

**Fonds Commun de Placement (FCP)
nach französischem Recht
HSBC MIX MODERE**

Jahresbericht
zum 31. Dezember 2025

FCP HSBC MIX MODERE

Inhalt

Anlagen und Verwaltung	3
Geschäftsbericht	4
Vorgeschriebene Angaben	25
Bestätigung durch den Abschlussprüfer	27
Jahresabschluss	32
Bilanz - Aktiva	33
Bilanz - Passiva	34
Ergebnisrechnung	35
Anhänge	37
Allgemeine Informationen	38
Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten	47
Informationen zu direkten und indirekten Engagements auf den verschiedenen Märkten	50
Sonstige Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	58
Aufstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in EUR)	65

FCP HSBC MIX MODERE

Anlagen und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Beauftragter Rechnungsführer

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Geschäftsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal (Q1) 2025 kündigte die neue US-Regierung Zollerhöhungen auf Importe in die USA an, um das Handelsbilanzdefizit (in Höhe von 918 Mrd. USD im Jahr 2024) zu verringern und Steuereinnahmen aus Zöllen zu generieren. So wurden im ersten Quartal Zollerhöhungen wie folgt eingeführt: 10 % in China am 4. Februar, dann weitere 10 % am 4. März; 25 % auf Stahl und Aluminium ab dem 12. März; 25 % auf aus Kanada und Mexiko importierte Produkte ab dem 4. März (mit einer vorübergehenden Ausnahmeregelung für Waren, die unter das Freihandelsabkommen zwischen den USA, Mexiko und Kanada fallen); anschließend 25 % auf Automobile (ab dem 3. April) und Ersatzteile (ab dem 3. Mai). Diese Ankündigungen bestätigten den protektionistischen Kurs der neuen Regierung, die bilaterale Abkommen anstrebt, um Absatzmärkte für amerikanische Produkte zu sichern. Nach Angaben der US-Regierung sollen Anfang April neue Zölle angekündigt werden, wodurch die durchschnittlichen Zölle auf das höchste Niveau seit dem Zweiten Weltkrieg steigen würden. Die höheren Zölle werden sich mit sofortiger Wirkung auf die US-Verbraucher auswirken, bis Ersatzprodukte lokal hergestellt werden können. Zu diesem Zeitpunkt ist die Automobilindustrie am stärksten betroffen, aber auch die Luftfahrt- und Metallindustrie. Über die direkten Auswirkungen auf importierte Produkte hinaus verursachen die Unsicherheiten hinsichtlich der Zollentwicklungen, die zwischen Eskalation und Kompromiss schwanken, zusätzliche Kosten aufgrund des Vertrauensverlusts, der sich auf Investitionsentscheidungen und die Umstrukturierung der Produktionsketten auswirkt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kosten hängt von der Dauer ihrer Anwendung, der Entwicklung der Wechselkurse, der Preiselastizität der betreffenden Produkte und der Preissetzungsmacht der Unternehmen ab. Die betroffenen Länder können daher antizyklische Unterstützungsmaßnahmen in verschiedener Form ergreifen, wie dies in China, Deutschland oder der Europäischen Union angekündigt wurde, woraus sich sehr unterschiedliche Schätzungen der Auswirkungen auf Wachstum und Inflation ergeben. Die Wachstums- und Inflationsprognosen wurden in den Vereinigten Staaten und in den Ländern der engsten Handelspartner Kanada und Mexiko, aber auch in Japan und Deutschland nach unten korrigiert. So hat sich in den USA der positive Trend der Post-COVID-Jahre und der Wochen nach den Wahlen im November umgekehrt, was den „amerikanischen Exzeptionismus“ infrage stellt. Die Ökonomen sind sich zunehmend einig, dass das Rezessionsrisiko in den Vereinigten Staaten steigt. Daher senken sie nach und nach ihre Prognosen für das BIP-Wachstum² (von geschätzten 2,1 % Ende Dezember auf 1,9 % für 2025 und 2026), wobei die Inflation Ende März auf 3,0 % geschätzt wird (gegenüber 2,5 % im Dezember). In Kanada, Mexiko oder Deutschland könnte die Wirtschaft im Jahr 2025 in die Nähe einer Rezession sein. In Deutschland zielt die im März verabschiedete massive fiskalpolitische Stützung auf die Umgestaltung der Produktionskapazitäten des Landes ab, könnte jedoch erst ab 2026 schrittweise umgesetzt werden. Die Entscheidungen der USA veranlassten Deutschland zu einer historischen fiskalpolitischen Wende, darunter 1) die Reform seines Haushaltssystems, wodurch alle Verteidigungsausgaben über 1 % des BIP (100 Mrd. Euro pro Jahr) ausgeschlossen werden können, und 2) ein massiver Infrastrukturplan (500 Mrd. Euro über 12 Jahre). Auf EU-Ebene wurden fiskalische Konjunkturmaßnahmen angekündigt, die eine verstärkte Unterstützung für Sicherheit und Verteidigung vorsehen (ReArm Europe, das im Vergleich zu 2021 zusätzliche Investitionen in Höhe von 800 Mrd. Euro bringen könnte). In China dürften die negativen Auswirkungen des eskalierenden Zollstreits auf das Wachstum durch konsumfördernde Maßnahmen ausgeglichen werden, die sich unmittelbarer auswirken dürften als die Maßnahmen in Deutschland. Das chinesische Konjunkturprogramm soll Einkommens- und Vermögenshilfen für Haushalte sowie eine Verbesserung der sozialen Absicherung umfassen, was zu einem Haushaltsdefizit von 4 % des BIP und einem starken Anstieg der Staatsanleiheemissionen führen wird.

Im zweiten Quartal (Q2) 2025 erreichten die Ankündigungen von Zollerhöhungen am 2. April, dem „Liberation Day“, ihren Höhepunkt. Trotz der darauffolgenden Deeskalation stieg der durchschnittliche effektive Satz der US-Zölle gegenüber 2,4 % im Februar auf 15,6 % im Juni und damit auf den höchsten Stand seit 1937. Die neue US-Regierung rechnet mit Zolleinnahmen von 300 Mrd. US-Dollar, um einen Teil ihrer Haushaltsausgaben und insbesondere die geplanten Steuersenkungen zu finanzieren. Sie geht

FCP HSBC MIX MODERE

davon aus, dass der protektionistische Schock langfristig dazu beitragen wird, das doppelte Defizit (Haushalts- und Handelsdefizit) der USA, das 2024 bei -7,3 % bzw. -3,9 % des BIP lag, abzubauen. Die laufenden Handelsverhandlungen sorgen jedoch weiterhin für extreme Unsicherheit, was das Vertrauen der Unternehmen und das Wachstum belastet. Diese Spannungen haben aufgrund von Antizipationseffekten zudem die Interpretation der veröffentlichten Wirtschaftsdaten erschwert. Tatsächlich beschleunigten die Unternehmen ihre Handelstätigkeit vor Inkrafttreten der Zollerhöhungen, was zu einem Anstieg der Lagerbestände geführt hat. So schrumpfte das BIP in den USA im Q1 annualisiert um -0,5 % im Quartalsvergleich, da der protektionistische Schock einen negativen Beitrag des Außenhandels aufgrund der höheren Importe zur Folge hatte. Der zunehmende Protektionismus hatte zudem einen Anstieg der Investitionen außerhalb des Wohnungsbaus (23,8 % im ersten Quartal gegenüber -5,6 %) aufgrund der beschleunigten Ansiedlung ausländischer Unternehmen auf amerikanischem Boden zur Folge. Gleichzeitig zeigten sich die US-Verbraucher vorsichtiger und drosselten ihre Ausgaben (0,5 % annualisierte Quartalsveränderung im ersten Quartal gegenüber 4 % im vierten Quartal). Vor diesem Hintergrund hat der Konsensus der Ökonomen³ seine Wachstumsprognosen für die USA erneut nach unten korrigiert, und zwar auf 1,5 % für 2025 und 1,6 % für 2026. Im Gegensatz dazu beschleunigte sich das BIP-Wachstum in der Eurozone (+0,6 % im Quartalsvergleich) aufgrund des sprunghaften Anstiegs der Exporte von Pharmazeutika und Automobilen in die USA. Auch in China, Taiwan und den Ländern Kanada und Mexiko, die zu den wichtigsten Handelspartnern der USA zählen, aber auch Brasilien, Indien und Großbritannien, fiel die Wirtschaftstätigkeit überraschend stark aus. In Reaktion auf den protektionistischen Schock haben einige Länder neue Strategien eingeführt. Die Zentralbanken in Europa (Eurozone, Schweiz, Norwegen, Schweden) und in den meisten Ländern Asiens und Lateinamerikas haben ihren geldpolitischen Lockerungszyklus beschleunigt. Die Auswirkungen der höheren Zölle auf die Inflation stehen noch aus. In den meisten Ländern dürfte die Inflation kurzfristig steigen, doch könnten Substitutionseffekte hin zu anderen importierten Produkten sowie die nachlassende Nachfrage den Aufwärtsdruck auf die Preise begrenzen. Der Konsens der Ökonomen³ schätzt die Inflation in den USA auf 2,9 % im Jahr 2025 und 2,8 % im Jahr 2026, in der Eurozone jedoch auf 2,0 %. Bis 2026 dürfte sich die Inflation nach dem unmittelbaren Schock trotz einiger anhaltender Probleme, insbesondere in den USA und im Vereinigten Königreich, den Zielen der Zentralbanken annähern.

Im dritten Quartal (Q3) 2025 hoben sich die Schwellenländer von den Industrieländern ab und verzeichneten trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten ein im Vergleich zu den Industrieländern relativ robustes Wachstum. Die Schwellenländer verfügen insgesamt über bestimmte Faktoren, die ihre Widerstandsfähigkeit verbessern, darunter eine vergleichsweise geringere Staatsverschuldung, positive Leistungsbilanzen und sich verringern Inflationen. Vor dem Hintergrund eines weltweiten Preisrückgangs wird für die Schwellenländer⁴ im Zeitraum 2025–2026 eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,0 % erwartet, verglichen mit 2,3 % für die Industrieländer⁴. Schließlich ermöglichte der Abwertungstrend des US-Dollars den Zentralbankern der Schwellenländer, die Leitzinssenkungen fortzusetzen, wobei die Auswirkungen auf ihre Währungen unter Kontrolle blieben. Diese insgesamt expansive Geldpolitik hat die Investitionen und die Binnennachfrage angetrieben. Die im Vergleich zu den Industrieländern besser ausfallenden Fundamentaldaten der Schwellenländer erleichtern die Umsetzung mittelfristiger Fördermaßnahmen, die darauf abzielen, die Abhängigkeit von der US-Wirtschaft zu verringern. Die protektionistischen Maßnahmen der USA belasten jedoch die Aussichten für das BIP-Wachstum⁴, insbesondere in Indien (+6,5 % im Jahr 2025 gegenüber +9,2 % im Jahr 2024) und in China (+4,8 % im Jahr 2025 und +4,2 % im Jahr 2026 gegenüber +5,0 % im Jahr 2024). In der Eurozone⁴ dürften die Konjunkturpakete Deutschlands sowie die Politik in den Bereichen Verteidigung, Infrastruktur und strategische Sicherheit das Rezessionsrisiko verringern und ein stabiles Wachstum von 1,3 % im Jahr 2025, 1,1 % im Jahr 2026 und 1,5 % im Jahr 2027 ermöglichen. In den Vereinigten Staaten⁴ hingegen wird ein deutlicher Wachstumsrückgang erwartet: Das BIP soll 2025 bei +1,8 % liegen, gegenüber +2,8 % im Jahr 2024. Die US-Wirtschaftspolitik bleibt in der Tat der größte Unsicherheitsfaktor. Die neuen Abkommen zur Anhebung der Zölle mit rund 60 Ländern sind mit vorübergehenden Pausen, Kontingenten und sektoralen Ausnahmen verbunden, die dazu beitragen, die Aussichten – insbesondere hinsichtlich Inflation und Beschäftigung – zu trüben, was sich wiederum auf die Geldpolitik der Federal Reserve (Fed) auswirkt. Zudem haben der Druck der US-Regierung auf den Fed-Vorsitzenden, die Zinssenkungen zu beschleunigen, sowie der Druck auf den Kongress, die Schuldenobergrenze anzuheben, Fragen hinsichtlich der Unabhängigkeit der Zentralbank und der

FCP HSBC MIX MODERE

Tragfähigkeit der Staatsverschuldung aufgeworfen (geschätzte 122 % des BIP im Jahr 2025 und steigend bis 2028). Dieses Umfeld stellt somit den „amerikanischen Exzeptionalismus“ in Frage, der sich seit 2010 durch eine wirtschaftliche und finanzielle Überlegenheit der Vereinigten Staaten gegenüber dem Rest der Welt auszeichnet.

Im vierten Quartal 2025 (Q4) waren positive Entwicklungen zu verzeichnen, darunter die Deeskalation von Handelskonflikten, ein Waffenstillstand im Nahen Osten, die Widerstandsfähigkeit der weltweiten Wirtschaftstätigkeit und die Fortsetzung der geldpolitischen Lockerung durch die Federal Reserve (Fed). Das Jahr 2025 endete somit mit relativ stabilen Wirtschaftsprognosen im Vergleich zu den Erwartungen, die zur gleichen Zeit im Vorjahr bestanden. Der sprunghafte Anstieg der Exporte in die Vereinigten Staaten und die Bildung von Lagerbeständen vor der Einführung der Zölle hatten in der Folge keine nennenswerten negativen Auswirkungen. Die lockere Geldpolitik der Zentralbanken, die Fülle an Liquidität und Sparguthaben, der Rückgang der Energiepreise, der Anstieg der Investitionen in Technologie und Verteidigung, die Neuausrichtung der Lieferketten und Exportmärkte sowie schließlich die Konjunkturpakete haben es bislang ermöglicht, den Zollschock abzufedern. Letztendlich dürften die großen Volkswirtschaften trotz des amerikanischen Protektionismus ihre Wachstumsprognosen erreichen⁵, nämlich für die Vereinigten Staaten 2,0 % im Jahr 2025 und 2,1 % im Jahr 2026 sowie für Japan 1,2 % im Jahr 2025. Das BIP-Wachstum dürfte in der Eurozone mit 1,4 % im Jahr 2025 (gegenüber den Ende 2024 prognostizierten 1,1 %) die ursprünglichen Prognosen übertreffen; dasselbe gilt für das Vereinigte Königreich (1,4 % im Jahr 2025 gegenüber ursprünglich prognostizierten 1,2 %). Im Q4 2025 konnte die Einführung neuer US-Zölle in Höhe von 100 % auf chinesische Exporte knapp verhindert werden, und die Ausfuhrkontrollen für Seltene Erden aus China wurden um ein Jahr verschoben. Gleichzeitig haben die Vereinigten Staaten mit Thailand und Malaysia ein Kooperationsabkommen in Bezug auf Seltene Erden unterzeichnet. Gleichzeitig fielen die Zahlen zum BIP-Wachstum im 3. Quartal insgesamt höher aus als erwartet. In den Vereinigten Staaten hat das BIP-Wachstum im Q3 erneut positiv überrascht: +4,3 % im annualisierten Quartalsvergleich (gegenüber den erwarteten +3,3 %), was den stärksten vierteljährlichen Anstieg seit zwei Jahren darstellt. Mehrere Faktoren haben zu diesem Anstieg beigetragen: ein starker privater Konsum, die Ankurbelung der öffentlichen Ausgaben und schließlich eine günstige Entwicklung der Exporte in Verbindung mit einem Rückgang der Importe.

In der Eurozone belief sich das BIP-Wachstum im Q3 auf +0,2 % im Quartalsvergleich, angetrieben durch öffentliche und private Investitionen sowie die gute Entwicklung der Exporte. Frankreich (BIP +0,5 % im Quartalsvergleich dank des Booms bei den Luftfahrtexporten) und Spanien (+0,6 % im Quartalsvergleich dank einer starken Binnennachfrage) verzeichneten ein BIP-Wachstum, das über dem Durchschnitt der Eurozone lag. Diese Entwicklung glich die Stagnation in Deutschland (anhaltende Schwierigkeiten im Industriesektor, Rückgang des privaten Konsums) und das schwache BIP-Wachstum in Italien (+0,1 % im Quartalsvergleich aufgrund geringer Ausgaben der privaten Haushalte) aus. In China dürfte das BIP-Wachstumsziel von 5,0 % im Jahr 2025⁵ dank der Unterstützung durch Exporte und Industrieproduktion erreicht werden. Die Binnennachfrage zeigte zwar keine Anzeichen einer Erholung, da sie unter der Flaute auf dem Immobilienmarkt sowie der schwachen Beschäftigungslage und dem geringen Verbrauchervertrauen litt. Die chinesischen Behörden zeigen sich jedoch weiterhin offen für unterstützende Maßnahmen, insbesondere durch Verbraucherkredite und höhere Sozialleistungen, vor allem für Familien.

Angesichts des anhaltenden Wachstums hat sich die Inflation im Jahr 2025 nicht so stark verlangsamt wie erwartet. Die durchschnittliche Inflationsrate für das Jahr 2025 wird derzeit auf 2,8 % in den Vereinigten Staaten geschätzt⁵ (gegenüber 2,5 % vor einem Jahr), auf 3,4 % im Vereinigten Königreich (2,5 % vor 12 Monaten) und auf 3,1 % in Japan (gegenüber den Ende 2024 prognostizierten 2,1 %). In der Eurozone hingegen entsprach die nachlassende Inflation (2,1 % im Jahr 2025) weitgehend den Erwartungen von Ende 2024 (2 %). In China schließlich dürfte die Inflation im Jahr 2025 aufgrund von Überkapazitäten in der Industrie und einer schwachen Binnennachfrage lediglich 0,1 % erreichen, während der Konsens⁵ vor einem Jahr noch von einem Anstieg auf 1,0 % ausgegangen war.

Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal (Q1) 2025 führten die extreme Unsicherheit hinsichtlich der zollpolitischen und wirtschaftlichen Aussichten der USA und ihrer Handelspartner zu einer Kehrtwende in der allgemeinen Positionierung der Anleger und zu einer Rotation der Wertentwicklungen an den globalen Märkten. Die

FCP HSBC MIX MODERE

Gewinner des Jahres 2024, darunter US-Aktien, verzeichneten im ersten Quartal 2025 Verluste (MSCI US Index -5 % gegenüber dem vierten Quartal 2024 (Q/Q), was auf den Einbruch im Technologiesektor zurückzuführen war. Umgekehrt fanden Aktien, die 2024 eine schwache Performance zeigten, niedrig bewertet oder defensiv waren, wieder die Gunst der Anleger, darunter die Börsen der Schwellenländer (MSCI EM-Index +4,5 % Q/Q), angeführt von China (MSCI +16,8 % Q/Q) und europäischen Aktien (MSCI Eurozone +9,3 % Q/Q). Die historische Änderung des deutschen Steuersystems und die Ankündigung einer europäischen Verteidigungsstrategie haben das Interesse der Anleger an der Region weiter gesteigert, was zu einem Anstieg der Aktienindizes (MSCI) führte: +12 % Q/Q in Deutschland, +18,4 % Q/Q in Spanien, +13,8 % Q/Q in Italien sowie jeweils +7 % Q/Q in Frankreich und in Großbritannien. Diese Marktbewegungen spiegelten eine Neubewertung des Prinzips des „amerikanischen Exzeptionalismus“ wider, wonach es keine Alternativen zu amerikanischen Technologie- und Verteidigungswerten oder Konjunkturprogrammen gibt. Auch der Status der US-Währung als sicherer Hafen wurde in diesem Quartal infrage gestellt, wie der Rückgang des US-Dollars (DXY-Index¹ -4,1 % Q/Q und der anhaltende Anstieg des Goldpreises (+17,6 % Q/Q) auf einen Rekordwert von 3085 USD pro Unze Ende März zeigten. An den Rohstoffmärkten führten Unsicherheiten hinsichtlich des Wirtschaftswachstums und die Diskussionen zur Lösung der Russland-Ukraine-Krise zu einem Rückgang der Ölpreise (Brent -3,3 % Q/Q) und vor allem der Erdgaspreise (-17,9 % Q/Q). An den Kreditmärkten wirkten sich die Unsicherheiten hinsichtlich der Zinspolitik und des Welthandels stark auf die Segmente der Unternehmensanleihen aus, insbesondere auf die risikoreichsten (Hochzinsanleihen) oder auf die in US-Dollar denominierten Schwellenländerindizes, und nur europäische Investment-Grade-Anleihen entwickelten sich im ersten Quartal positiv. Vor dem Hintergrund der extremen Unsicherheit wurden die Konsensprognosen zur Politik der Zentralbanken gegenüber den Erwartungen des vierten Quartals 2024 deutlich angepasst. Die Unsicherheiten hinsichtlich des Wachstums und die Phasen der Volatilität haben zu einer Kehrtwende bei den Erwartungen hin zu einer weiteren Lockerung der Geldpolitik geführt. So sind die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen im ersten Quartal in den USA (-32 Bp auf 4,25 %), in Großbritannien (-12 Bp auf 3,4 %), in Kanada (-21 Bp auf 3,0 %) und in Mexiko (-97 Bp auf 9,4 %) stark gesunken, während die 10-jährigen Renditen in Deutschland durch die Änderung des Haushaltsregimes und den europäischen Verteidigungsplan deutlich anzogen. Obwohl sie gegenüber ihren Höchstständen bei den Ankündigungen Mitte März zurückgegangen sind, erreichten die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen Ende März 2,73 % in Deutschland (+36 Bp Q/Q), 3,85 % in Italien (+33 Bp Q/Q) und 3,43 % in Frankreich (+24 Bp Q/Q). Bei Staatsanleihen der Schwellenländer erzielte Lateinamerika im ersten Quartal die beste Performance, insbesondere Mexiko, wo die Zentralbank auf die Zölle mit einer Beschleunigung der Zinssenkungen reagierte, oder Brasilien, wo die derzeitige geldpolitische Straffung abgeschwächt oder sogar infrage gestellt werden könnte.

Im zweiten Quartal (Q2) 2025 führten die Zoll-Ankündigungen der neuen US-Regierung, die Unsicherheiten hinsichtlich der Steuer- und Haushaltspolitik sowie zunehmende geopolitische Risiken zu einer hohen Volatilität an den Märkten. Auf dem Höhepunkt der Zollankündigungen am 2. April („Liberation Day“) waren die Börsenindizes (MSCI World*) um -10 % gefallen. Dann führte die angekündigte Aussetzung der gegenseitigen Zölle (begrenzt auf 10 % für 90 Tage für alle Länder außer China) zu einer deutlichen Erholung der Aktienmärkte. Die darauf folgende Deeskalation und die Ankündigung von Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich und anschließend mit China führten zu einer abrupten Trendwende an den Aktienmärkten. Die Aktienindizes (MSCI World) beendeten das Quartal somit mit einem Plus von 9 % (Q/Q) und 7 % seit Jahresbeginn. Aktien aus den Industrieländern (MSCI DM +9,6 % Q/Q) schnitten aufgrund der Aufholjagd der US-Börse (+11,9 % Q/Q) etwas besser ab als Aktien aus den Schwellenländern (MSCI EM +6,3 % Q/Q). Die Aktienmärkte in der Eurozone legten hingegen nur um 3,9 % Q/Q, in Japan nur um 3,5 % Q/Q und in China um 1,1 % Q/Q zu, nachdem sie im vorhergehenden Quartal starke Zuwächse verzeichnet hatten.

Die Entwicklungen in der US-Politik verstärkten die Volatilität an den Anleihemärkten zusätzlich. So fielen die Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen im Zuge der Zollankündigungen am „Liberation Day“ auf 4,0 %, bevor sie im Mai auf 4,60 % zulegten und Ende Juni wieder auf 4,23 % zurückfielen, was gegenüber Ende März nahezu unverändert ist. Die von Moody's im Mai angekündigte Herabstufung der US-Bonität um eine Stufe (von Aaa auf Aa1) verstärkte die erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung des US-Haushalts zusätzlich. Das Congressional Budget Office (CBO) schätzt, dass der vom Repräsentantenhaus verabschiedete Haushaltsentwurf (der derzeit im Senat geprüft wird) zu einem erheblichen Anstieg der Staatsverschuldung bis 2035 über 118,5 % des BIP führen könnte (gegenüber

FCP HSBC MIX MODERE

97,8 % im Jahr 2024). Darüber hinaus sind die Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit der US-Notenbank (Fed) gestiegen. US-Präsident Trump hat sich tatsächlich mehrfach offen gegen die Entscheidung ausgesprochen, den Zinssenkungszyklus zu unterbrechen. Dies lässt vermuten, dass der nächste Fed-Präsident (der 2026 von Präsident Trump ernannt wird) trotz des höheren Risikos einer anhaltenden Inflation eine Politik befürworten wird, die Zinssenkungen begünstigt. In diesem unsicheren Umfeld konnte die US-Währung (DXY-Index¹ -7 % Q/Q im zweiten Quartal) nicht von ihrem historischen Status als sicherer Hafen profitieren. Die Käuferströme verlagerten sich auf Alternativen zum US-Dollar, etwa den Schweizer Franken (+11 % Q/Q) oder den Euro (+9 % Q/Q) und sogar Gold (+7 % Q/Q). Außerhalb der USA ermöglichte es die Dollarschwäche den Zentralbanken, ihre Zinssenkungszyklen fortzusetzen, ohne eine Abwertung ihrer Währungen befürchten zu müssen. Die bereits umgesetzten und erwarteten geldpolitischen Lockerungen begünstigten daher die Anleihemärkte, was zu einer steileren Zinskurve führte. Die risikoreichsten Anlagen erzielten eine Outperformance, sowohl bei Unternehmensanleihen (High Yield) als auch bei Staatsanleihen, insbesondere in Lateinamerika (Mexiko, Brasilien), Südafrika, der Türkei, aber auch in den Peripherieländern der Eurozone, d. h. Spanien, Italien und Portugal. An den Rohstoffmärkten schließlich haben die Spannungen im Nahen Osten (Konflikt zwischen Israel und Iran) und die Gefahr einer Sperrung der Straße von Hormus zu einer erneuten Volatilität der Energiepreise geführt. So stieg der Preis für ein Barrel Öl (WTI) auf 79 USD, bevor er Ende Juni wieder auf 65,1 USD zurückfiel (-6 % Q/Q).

Im dritten Quartal (Q3) 2025 haben Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM +12,5 % im Quartalsvergleich) die Börsen der Industrieländer (MSCI DM +7,6 % im Quartalsvergleich) übertroffen – ein Trend, der sich seit Jahresbeginn fortsetzt, da der MSCI EM Index um 25 % gestiegen ist, während der Index der Industrieländer (MSCI DM) um 15 % zulegte. Diese Wertentwicklung wird von chinesischen Aktien (MSCI China +19,8 % gegenüber dem Vorquartal und +41,4 % seit Jahresbeginn) sowie vom südafrikanischen Aktienmarkt (MSCI +17 % gegenüber dem Vorquartal; +43,1 % seit Ende 2024) angetrieben.

Der Anstieg des Goldpreises (+16,8 % gegenüber dem Vorquartal im 3. Quartal; +47 % seit Jahresbeginn) sowie der Höhenflug der Sektoren Technologie und IT haben die Aktienmärkte beflügelt. In den Vereinigten Staaten stieg der MSCI-Index gegenüber dem Vorquartal um 8 % (+15 % seit Ende 2024), wobei sich die Entwicklung in Japan und im Vereinigten Königreich ähnlich gestaltete. Die Aktien der Eurozone legten im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal lediglich um +4,3 % zu, verzeichneten seit Jahresbeginn jedoch eine Zunahme von +18,5 %. Die Aktienindizes in der Eurozone entwickelten sich im dritten Quartal uneinheitlich: Überdurchschnittliche Wertsteigerungen verzeichneten Spanien (+12,5 % gegenüber dem Vorquartal) und Italien (+7,8 % gegenüber dem Vorquartal), während Deutschland einen Rückgang (-1,2 % gegenüber dem Vorquartal) und Frankreich eine unterdurchschnittliche Wertentwicklung (+3,1 % gegenüber dem Vorquartal) verzeichneten. Wie erwartet hat die Fed ihr Zinsziel um 25 Bp. gesenkt und damit ihren Zinssenkungszyklus nach einer mehrmonatigen Pause wieder aufgenommen. Trotz erheblicher Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Ausschusses und der vorsichtigen Haltung des Fed-Vorsitzenden sind die Markterwartungen hinsichtlich der Fed Funds deutlich gesunken: um etwa 50 Bp. bis Ende Dezember und um weitere 75 bis 100 Bp. im Jahr 2026. Der US-Anleihemarkt war von einer leichten Versteilung der Zinskurve geprägt: Die Rendite für 2-jährige Staatsanleihen sank um 11 Bp., während der Zinssatz für 10-jährige Anleihen um 8 Bp. zurückging. Die Entscheidung der Fed führte in den meisten Schwellenländern zu einem Rückgang der Renditen von Staatsanleihen, mit Ausnahme von Brasilien (Ende des geldpolitischen Lockerungszyklus) und Indien (hohe Inflation). In Europa haben sich die Erwartungen hinsichtlich der Zinssätze der Europäischen Zentralbank kaum verändert; sie stehen weiterhin im Zeichen einer unveränderten Geldpolitik. Im dritten Quartal tendierten die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen somit nach oben: +25 Bp. (Frankreich), +21 Bp. (Vereinigtes Königreich), +10 Bp. (Deutschland) und +6 Bp. (Italien). Die Wiederaufnahme des Zinssenkungszyklus durch die Fed hat zur Risikobereitschaft beigetragen. An den Kreditmärkten haben sich „High Yield“-Anleihen somit besser entwickelt als ihre weniger risikobehafteten Pendanten mit „Investment Grade“-Rating. Der Wechselkurs des US-Dollars (DXY¹-Index) stieg im dritten Quartal leicht an (+0,9 % gegenüber dem Vorquartal), verzeichnet seit Jahresbeginn jedoch weiterhin Verluste (-10 %), insbesondere gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken (die seit Ende 2024 um +13,3 % bzw. +13,9 % zugelegt haben).

FCP HSBC MIX MODERE

Im vierten Quartal (Q4) 2025 entwickelten sich Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM +5,7 % gegenüber dem Vorquartal) weiterhin besser als die Aktienmärkte der Industrieländer (MSCI DM +3,5 % gegenüber dem Vorquartal); seit Ende 2024 beliefen sich die Zuwächse damit auf 32,1 % gegenüber dem Vorjahr bzw. 18,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die hohen Bewertungen US-amerikanischer Aktien, insbesondere von Technologieaktien, haben die Anleger dazu veranlasst, ihre Anlagen zu diversifizieren. Der Durchbruch Chinas im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der Spitzentechnologie sowie die radikale Politik der US-Regierung haben zu einer Diversifizierung der Mittelflüsse der Anleger geführt. Die Abwertung des US-Dollars (DXY¹-Index -9,4 % im Vorjahresvergleich), die anhaltende geldpolitische Lockerung der Zentralbanken, die Entspannung der Handelsspannungen und schließlich der Rückgang der Ölpreise (Sorte WTI bei 57,4 USD/Barrel; -7,9 % im Quartalsvergleich; -19,9 % im Vorjahresvergleich) trugen dazu bei, das Anlegervertrauen zu verbessern. Der Vormarsch digitaler Technologien (Rechenzentren, Künstliche Intelligenz) hat die Aussicht auf eine deutliche Steigerung der Produktivität eröffnet. Die Preisanstiege bei bestimmten Seltenen Erden und Chinas Kontrolle über einen Großteil dieser Metalle haben die chinesischen Aktien angetrieben (MSCI +30,7 % im Vorjahresvergleich). Die Börsen der rohstoffreichen Länder verzeichneten angesichts des starken Anstiegs der Kupferpreise (+17 % gegenüber dem Vorquartal; +41,1 % im Vorjahresvergleich) und der Goldpreise (+11,9 % gegenüber dem Vorquartal; +64,6 % im Vorjahresvergleich) eine starke Aufholjagd, und bestimmte Aktienindizes verzeichneten im Vorjahresvergleich starke Zuwächse: +56,9 % im Vorjahresvergleich in Südafrika; +85 % in Kolumbien; +57,4 % in Chile; +35,7 % in Mexiko; +35,7 % in Brasilien.

In den Industrieländern stiegen die Aktienmärkte in Spanien um 57 % im Vorjahresvergleich, in Italien um 32,2 % im Vorjahresvergleich und im Vereinigten Königreich um 25,8 % im Vorjahresvergleich. Diese Zuwächse stellten diejenigen Deutschlands (+17,9 % im Vorjahresvergleich), der Vereinigten Staaten (+17,7 % im Vorjahresvergleich) und Frankreichs (+10,3 % im Vorjahresvergleich, bedingt durch politische und haushaltspolitische Unsicherheiten) in den Schatten.

An den Anleihemärkten stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im vierten Quartal, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs (-9 Bp. auf 4,48 %). Diese Entwicklungen im vierten Quartal spiegelten die Erwartungen hinsichtlich der Geldpolitik wider, nämlich eine erwartete Pause in der Eurozone, weitere Zinssenkungen im Vereinigten Königreich und im Gegensatz dazu eine Zinsanhebung in Japan. In den Vereinigten Staaten hat die Fed diese Zinssätze seit September dreimal gesenkt, was einer Senkung um insgesamt 75 Basispunkte entspricht (auf 3,75 % – 4,00 %), und angekündigt, den Abbau ihres Vermögensbestands (QT) ab dem 1. Dezember auszusetzen. Die Entwicklung der Fed Funds war jedoch weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet, was zum einen auf die Verlängerung des Mandats des Vorsitzenden im Jahr 2026 und zum anderen auf die nahezu 45-tägige Aussetzung der US-Statistiken infolge des „Government Shutdown“ zurückzuführen war. Diese Unsicherheiten führten im vierten Quartal zu Gewinnmitnahmen an den Kreditmärkten, wobei sich die Spreads sowohl bei den risikoreicheren Anleihen (High Yield, HY) als auch bei den weniger risikoreichen Anleihen (Investment Grade, IG) leicht ausweiteten. Diese Entwicklungen im vierten Quartal haben jedoch nichts an der starken Jahresperformance der risikoreicheren Anleihen (High Yield, HY) im Vergleich zu IG-Anleihen geändert. Bei den Staatsanleihen war das Jahr 2025 von einem Anstieg der 10-Jahres-Renditen und einer Versteilung der Zinskurven geprägt.

MSCI-Aktienindizes, ausgedrückt in Landeswährung.

¹ DXY-Index: Index, der die Entwicklung des US-Dollar im Verhältnis zu sechs anderen Währungen (Euro, japanischer Yen,ritisches Pfund, kanadischer Dollar, Schweizer Franken und schwedische Krone) misst.

² Bloomberg-Konsens zum 31.03.2025.

³ Bloomberg-Konsens zum 30.06.2025.

⁴ Bloomberg-Konsens zum 30.09.2025.

⁵ Bloomberg-Konsens zum 31.12.2025.

Quelle: Bloomberg-Daten zum 31.12.2025.

Anlagepolitik

Zu Beginn des neuen Jahres herrschte unter den US-Anlegern eine euphorische Stimmung. Sie rechneten mit Steuersenkungen, einer umfassenden Deregulierung und einer expansiven Fiskalpolitik: Die Aktienkurse schossen in die Höhe, die Anleiherenditen stiegen und der Dollar legte zu.

FCP HSBC MIX MODERE

Anfang April schürten dann die zahlreichen Ankündigungen von Donald Trump bezüglich der Einführung von Zöllen die Befürchtungen vor einer Verschärfung des Handelskriegs. Gleichzeitig haben die geopolitische Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und die Schwierigkeiten, eine Einigung zu erzielen, nicht gerade zur Beruhigung beigetragen.

Die Quartalergebnisse übertrafen die Erwartungen und verschafften den Finanzmärkten eine Atempause, obwohl die Prognosen für das Gewinnwachstum pro Aktie seit Jahresbeginn um vier Prozentpunkte nach unten korrigiert worden waren. Die Entschärfung des Zollkonflikts zwischen China und den Vereinigten Staaten, die Ankündigungen des Deutschen Bundestages, die strenge Politik der Schulden- und Defizitbegrenzung zu beenden, sowie die Widerstandsfähigkeit der Gesamtwirtschaft in Verbindung mit einer expansiveren Geldpolitik in Europa und Asien haben diesen Trend ebenfalls gestützt.

Die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten und der anschließende Waffenstillstand werden zum Ende des Halbjahres für Volatilität sorgen. Die US-Aktienmärkte werden jedoch ihren Aufwärtstrend fortsetzen und neue Rekordhöhen erreichen. Diese Entwicklung wird durch den Einbruch des US-Dollars vor dem Hintergrund des Vertrauensverlusts in die US-Staatsanleihen und der Zweifel an der künftigen Unabhängigkeit der Fed gestützt. Dagegen werden der Rückgang des Dollars und der Anstieg des Euro den Aufschwung der europäischen Aktienmärkte bremsen.

Die Unsicherheiten setzten sich auch im 3. Quartal fort. Zölle und geopolitische Spannungen (Ukraine, Naher Osten) haben die Volatilität verstärkt und langfristige Prognosen erschwert. Das Thema der Tragfähigkeit der Staatsverschuldung kam in diesem Quartal erneut zur Sprache und belastete die Renditen der längerfristigen Anleihen. Vor diesem Hintergrund haben die politische Instabilität in Frankreich und die Unfähigkeit, einen gemeinsamen Kurs festzulegen und einen Haushalt zu verabschieden, die Investoren ebenfalls verunsichert. Der Euro hat seinen Aufwärtstrend gestoppt, und die Renditedifferenz zwischen einigen europäischen Ländern und Deutschland hat sich vergrößert.

Das 4. Quartal verlief ruhiger. Die Finanzmärkte wurden durch eine im Oktober und November angekündigte positive Berichtssaison (3. Quartal) sowie durch die Lockerung der Finanzierungsbedingungen in den USA beflügelt. Wie angekündigt und vor dem Hintergrund einer sich stabilisierenden Inflation hat die Fed ihren Zinssenkungszyklus in diesem Quartal mit zwei Senkungen um jeweils 25 Basispunkte fortgesetzt, wodurch die Zinsen nun in einer Spanne von 3,5 bis 3,75 % liegen.

Im Berichtszeitraum verzeichneten die Aktienmärkte Kursgewinne, allen voran die japanischen und die Schwellenländer-Aktienmärkte mit einer Wertentwicklung von 24,3 % bzw. 30,8 % in Landeswährung. Die Märkte der Eurozone und der USA liegen mit Renditen von 23,7 % bzw. 17,3 % in Landeswährung knapp dahinter. Die starken Kursverluste des Dollars und des Yen wirken sich jedoch auf die Wertentwicklung der Aktienindizes für europäische Anleger aus. So liegen die Aktien der Eurozone in Euro ausgedrückt an der Spitze, während die Indizes der USA (+3,5 %), der Schwellenländer (17,6 %) und Japans (+10,4 %) Rückgänge verzeichnen. Der Bereich der künstlichen Intelligenz stützte die Technologiewerte zu Jahresbeginn, verlor jedoch im 4. Quartal an Dynamik. Die Technologiewerte verzeichneten im Jahresverlauf eine Performance von 21 % (6,7 % in Euro) und im 4. Quartal lediglich 2,5 % (2,7 % in Euro), was der Wertentwicklung des gesamten US-Marktes entspricht.

Am Zinsmarkt verzeichnete der Anleihenindex der Eurozone eine leicht positive Wertentwicklung (+0,6 %), die jedoch deutlich hinter der Rendite des Geldmarktes (2,3 %) zurückblieb. Diese Entwicklung ist jedoch auf die Wertentwicklung der Anleihen Italiens, Spaniens, Portugals und Frankreichs zurückzuführen, die als einzige Indizes positive Wertentwicklungen aufwiesen, wobei der Zinsvorteil den Anstieg der Renditen ausglich. Darüber hinaus haben sich die Zinskurven aller Länder abgeflacht, was bedeutet, dass die langfristigen Zinsen stärker gestiegen sind als die kurzfristigen. Hervorzuheben sind die positiven Wertentwicklungen bei supranationalen Anleihen (+0,8 %) und besicherten Anleihen (+2,3 %).

Die Indizes für indexgebundene Anleihen weisen eine Performance auf, die ziemlich nah an der des Index für nominale Anleihen liegt (+0,8 %). Diese Performance lässt sich durch den hohen Anteil italienischer und spanischer Anleihen im Index erklären (46 % des Index), deren Realzinsen gesunken sind und deren Break-even-Inflationsraten weniger stark zurückgegangen sind als die Deutschlands und Frankreichs.

FCP HSBC MIX MODERE

Auch die Unternehmensanleiheindizes verzeichneten eine gute Performance (+3 %), was auf solide Fundamentaldaten, widerstandsfähige Ergebnisse und das Fehlen von Anleihen mit sehr langen Laufzeiten zurückzuführen ist. Dadurch wurden die Indizes nicht zu stark durch die Spannungen bei den Renditen mit sehr langen Laufzeiten belastet. Der Renditeabstand zwischen Unternehmensanleihen und Staatsanleihen verringerte sich somit für das Jahr 2025 um 0,25 % und fiel auf ein 7-Jahres-Tief, das sehr nahe am historischen Tiefststand liegt.

Allokation an den Aktienmärkten:

Der Fonds war zu Beginn des Berichtszeitraums an den Aktienmärkten mit rund 24,6 % seines Vermögens positioniert. Diese Position wurde im 1. Quartal im Großen und Ganzen beibehalten. Doch dann sorgten die Ankündigungen von Donald Trump bezüglich der Erhöhung von Zöllen sowie die starken geopolitischen Spannungen für Unsicherheit. Angesichts dieser mangelnden Transparenz wurden die Engagements schrittweise reduziert. Dennoch bleibt das Momentum an den Aktienmärkten stark. Denn der Rückgang der meisten Frühindikatoren für Konjunktur und Vertrauen spiegelt sich nicht in den tatsächlichen Konjunkturdaten wider. Im Übrigen scheinen die Anleger nach wie vor zuversichtlich zu sein. Daher wurden die Engagements an den Aktienmärkten zunächst Anfang Juli und dann ein zweites Mal Mitte September schrittweise wieder erhöht, sodass sie nun bei rund 54 % liegen. Die Strategien mit Optionen (Kauf- und Verkaufsoptionen) wurden beibehalten, um von einem anhaltenden Anstieg der Aktienmärkte zu profitieren und gleichzeitig das Portfolio zu schützen, falls es zu einer Korrektur der Aktienindizes kommen sollte.

Im Berichtszeitraum trug die Allokation an den Aktienmärkten aufgrund des Rückgangs der Aktienmärkte im April, der im Portfolio implementierten und dynamisch verwalteten Optionsstrategien sowie der Mitte September erfolgten Aufstockung der Engagements, die von der Performance der Indizes im 4. Quartal profitierte, zur Wertsteigerung des Portfolios bei.

Ende Dezember belief sich das Aktienengagement des Portfolios auf rund 25,8 % des Vermögens.

Anlagen an den Aktienmärkten:

Die Aktienkomponente besteht aus „Kern“-Fonds und einer thematischen, geografischen und sektoralen Diversifizierung.

1. „Kern“-Teil:

Der „Kern“-Teil ist in Aktien der Eurozone und Aktien weltweit (ohne die Eurozone) engagiert.

- **Eurozone:**

Das Engagement in Aktien der Eurozone wird durch die Anlage in Fonds mit einem systematischen und einem aktiven fundamentalen Ansatz erreicht, die sich gegenseitig ergänzen.

- **Systematischer Ansatz:**
Diese Positionierung erfolgt durch Anlagen in den HSBC ICAV Multi-Factors Fund, der 8,2 % des Nettovermögens ausmachte.
Im Berichtszeitraum erzielte der Fonds eine Performance, die über der des MSCI EMU-Index lag (mit reinvestierten Nettodividenden).
- **Aktiver fundamentaler Ansatz:**
Ergänzend zum systematischen Teil engagiert sich das Portfolio über Fonds in den Stilen Value (HSBC Euro Actions und HSBC GIF Euroland Value), Quality (HSBC GIF Euroland Growth), Size (HSBC Euro SME und HSBC GIF European Smaller Companies) und Low Volatility (HSBC Euro Volatility Focused und HSBC Europe Equity Income). Unsere Allokationen in diesen Stilen basieren auf einem diversifizierten Ansatz, gestützt auf Analysen der Bewertungen und des kurzfristigen technischen Umfelds.
Im Berichtszeitraum blieben alle Diversifizierungen über Stile – mit Ausnahme des Stils „Low Valuation“ – hinter der Performance des MSCI Emu NR-Index zurück. Dies gilt insbesondere für den Stil „Size“, der stärker unter den gestiegenen Finanzierungs- und

FCP HSBC MIX MODERE

Produktionskosten litt, da er diese Steigerungen weniger gut auf seine Verkaufspreise umlegen kann und eine geringere Rentabilität aufweist. Zudem war die Auswahl der Wertpapiere bei den Fonds des Stils „Size“ ebenfalls enttäuschend.

Ende Dezember war das Portfolio wie folgt in den einzelnen Stilen investiert:

- 2,1 % im Stil „Value“ (OGA),
- 1,1 % im Stil „Quality“ (OGA),
- 1,8 % im Stil „Size“ (OPA),
- 2,3 % im Stil „Low Volatility“ (OPA).

Darüber hinaus halten wir ein Engagement von 0,9 % im Bereich verantwortungsbewusstes Investieren, das die Stile „Valuation“ und „Quality“ mit einem Filter für sozialverantwortliches Handeln kombiniert.

Im Berichtszeitraum haben die Anlagen in den einzelnen Anlagestilen das Portfolio belastet. So blieben die Anlagestile „Low Valuation“ und vor allem „Growth“ deutlich hinter den Aktienindizes zurück.

Zudem haben die Anlagen im Bereich verantwortungsbewusstes Investieren im Berichtszeitraum Einbußen hinnehmen müssen. Unternehmen mit den besten ESG-Bewertungen weisen eine deutlich unter dem Markt liegende Wertentwicklung auf, und die Performance-Unterschiede zwischen den am besten und den am schlechtesten bewerteten Unternehmen sind sehr groß.

- Außerhalb der Eurozone investieren wir in Fonds, Tracker und Futures
 - a. 0,4 % Aktien Großbritannien (Futures),
 - b. 5,8 % Aktien USA (ETFs und Futures),
 - c. 0,5 % Aktien Japan (Futures),
 - d. 0,3 % Aktien Kanada (Futures),
 - e. 0,2 % Aktien aus dem asiatisch-pazifischen Raum ohne Japan (OGA),
 - f. 0,3 % Aktien Schweiz (Futures),
 - g. 0,1 % Aktien Schweden (Futures),
 - h. 0,05 % Aktien Dänemark (Futures).

2. Geografische Diversifizierung über Industrieländer:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Unsere geografische Diversifizierung basiert auf kombinierten Analysen der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Unsere Analysen können uns dazu veranlassen, in die Indizes für deutsche, amerikanische, englische, australische, kanadische, spanische, französische, italienische, japanische, schweizerische und niederländische Aktien zu investieren. Im Berichtszeitraum trugen die Diversifizierungen in die Industrieländer maßgeblich zur Wertentwicklung des Fonds bei. Insbesondere die Investitionen in italienische und spanische Aktien haben sich zulasten französischer, australischer und schweizerischer Aktien als sehr gewinnbringend erwiesen.

Ende Dezember war das Portfolio in italienischen (0,875 %), niederländischen (0,875 %), spanischen (1,375 %) und US-amerikanischen (0,125 %) Aktienmärkten investiert – zulasten von australischen (-0,5 %), kanadischen (-0,125 %), französischen (-1,125 %), deutschen (-0,625 %), japanischen (-0,5 %), schwedischen (-0,125 %) und schweizerischen (-0,25 %) Aktien.

3. Diversifizierung über europäische Sektoren:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Unsere Sektorallokationen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Im Berichtszeitraum trug die Diversifizierung über europäische Sektoren sehr positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei. Die Investitionen in die Sektoren Banken, Versicherungen und öffentliche Dienstleistungen zulasten der Sektoren

FCP HSBC MIX MODERE

Gesundheitswesen, Investitionsgüter und Automobilindustrie erklären zum großen Teil den sehr positiven Beitrag der Strategie.

Ende Dezember hielt das Portfolio Positionen in den folgenden Sektoren: Banken (0,625 %), Bauwesen (0,5 %), Versicherungen (0,375 %), Finanzdienstleistungen (+0,25 %), Reisen und Freizeit (0,375 %), Telekommunikation (0,125 %), Versorgungsunternehmen (0,25 %) sowie Lebensmittel (+0,25 %) – zulasten des Automobilsektors (-0,375 %), der Rohstoffbranche (-0,5 %), der Chemiebranche (-0,75 %), der Ölbranche (-0,125 %), des Einzelhandels (-0,25 %), der Medienbranche (-0,25 %), des Gesundheitswesens (-0,125 %) und der Investitionsgüterbranche (-0,375 %).

4. Diversifizierung über amerikanische Sektoren:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Unsere Sektorallokationen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Aufgrund unserer Analysen investieren wir in Indizes aus den US-Sektoren Rohstoffe, Energie, Banken, Industrie, Technologiewerte, nachhaltiger Konsum, zyklische Konsumgüter und Gesundheit. Im Berichtszeitraum erwiesen sich auch unsere Diversifizierungen über amerikanische Sektoren als gewinnbringend, da wir von Investitionen in die Sektoren Kommunikation, Industrie, Finanzdienstleistungen und Versorgungsunternehmen profitierten – zulasten der Sektoren Rohstoffe, nachhaltiger Konsum und Gesundheit.

Ende Dezember hielt das Portfolio Positionen in den folgenden Sektoren: Finanzdienstleistungen (0,125 %), Industrie (0,25 %), Technologie (0,375 %), Versorgungsunternehmen (0,25 %) und Kommunikation (0,625 %) – zulasten der Sektoren Rohstoffe (-0,625 %), Energie (-0,125 %), Gesundheit (-0,25 %), nachhaltiger Konsum (-0,375 %) und zyklische Konsumgüter (-0,25 %).

5. Diversifizierung über US-amerikanische Small Caps:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Die Allokation in US-Small Caps kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Im Berichtszeitraum trug die Gewichtung in US-Small-Caps positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Ende Dezember wies das Portfolio eine Gewichtung von 0,25 % in US-Small-Caps zugunsten von US-Large-Caps auf.

6. Allokation in Aktien aus Schwellenländern auf Kosten von Aktien aus Industrieländern:

Zu Beginn des Berichtszeitraums hielt das Portfolio keine Positionen in Aktien aus Schwellenländern zulasten der Industrieländer. Mitte März rechtfertigten dann die Verbesserung der Bewertung, des Momentums und der finanziellen Rahmenbedingungen die Eröffnung einer Long-Position in Schwellenländern zulasten der Industrieländer. Die Position wurde Ende Mai und Mitte Juni aufgrund des zunehmenden Momentums und des schwächeren Dollars ausgebaut. Zudem trug diese Position in einem schwer einschätzbaren Umfeld zur Diversifizierung der Portfolioengagements bei. Am Ende des Berichtszeitraums wurde die Position aufgrund der nachlassenden Dynamik des Signals reduziert.

Die Allokation in Schwellenländeraktien trug im Berichtszeitraum positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Ende Dezember wies das Portfolio ein Engagement in Schwellenländern auf, das um 0,5 % höher war als das in Aktien aus Industrieländern.

7. Geografische Diversifizierung über Aktien aus Schwellenländern:

Die Anlage erfolgt über Futures und OGA. Unsere geografische Diversifizierung über Aktienindizes der Schwellenländer kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Auf Basis dieser Analysen hielten wir Positionen in den Aktienindizes von Brasilien, China, Indien, Indonesien, der Republik Korea, Malaysia, Mexiko, Russland, Südafrika, Taiwan und Thailand. Im Berichtszeitraum leistete die geografische Diversifizierung über Aktien der Schwellenländer positive Beiträge zur Wertentwicklung des Portfolios. Die Investitionen in chinesische und brasilianische Aktien sowie insbesondere die Absicherung bei thailändischen und malaysischen Aktien sind der Grund für diesen bedeutenden Beitrag.

FCP HSBC MIX MODERE

Ende Dezember hielt das Portfolio eine Diversifizierung in Aktien aus Mexiko (0,375 %), Korea (0,25 %), Südafrika (0,25 %), China (0,125 %) und Indonesien (0,25 %) – zulasten von Aktien aus Malaysia (-0,375 %), Thailand (-0,625 %) und Taiwan (-0,25 %).

8. Diversifizierung alternativer Anlagen:

Der Bereich der alternativen Anlagen wurde im Laufe des Jahres durch Investitionen in Infrastrukturfonds beibehalten und ausgebaut, stets mit dem Ziel, die traditionellen Anlageklassen zu diversifizieren. Dieser Bereich besteht nun aus einem Fonds für Rohstoffe, drei CTA-Fonds (Commodity Trading Advisors) und einem Infrastrukturfonds.

Die Diversifizierung über alternative Anlagen leistete seit Jahresstart aufgrund der enttäuschenden Performance der CTA-Fonds einen negativen Beitrag.

Ende Dezember umfasste das Portfolio eine Diversifizierung in einen Rohstoff-ETF (1,1 %), eine Diversifizierung in drei CTA-Fonds (2,6 %) sowie eine Anlage in einen Infrastrukturfonds (0,5 %).

Allokation an den Zinsmärkten

Der Fonds wies zu Jahresbeginn eine gegenüber dem Referenzindex höhere Zinssensitivität (Duration) von 4,2 auf. Die Allokation blieb recht dynamisch, wobei eine Übergewichtung an den Zinsmärkten beibehalten wurde. Die Engagements passten sich dabei der Lockerung der Geldpolitik der EZB an. Als die EZB das Ende ihrer Lockerung ankündigte, wurden die Engagements beibehalten, da der Euro stark an Wert gewann und die Handelspolitik der USA ein Risiko für die Inflation und das Wirtschaftswachstum der Eurozone darstellt. Im Berichtszeitraum trug die Allokation hinsichtlich der Sensitivität des Portfolios nur wenig zum Wert des Portfolios bei.

Ende Dezember lag die Sensitivität des Fonds bei 4,3.

Anlagen an den Anleihemärkten

Die Anleihenkomponente besteht aus Direktinvestitionen, OGAW und Futures.

1. Direktinvestitionen in Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und Covered Bonds der Eurozone

Die Direktinvestitionen in Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und Covered Bonds der Eurozone machen 43,1 % des Nettovermögens aus. Unsere Auswahl an Anleihen kombiniert vor allem Faktoren wie Zyklus, Carry und Preisdynamik.

• Geografische Allokation:

Im Berichtszeitraum blieben wir bei deutschen, finnischen, niederländischen, belgischen, französischen und italienischen Anleihen vorsichtig, während wir vor allem portugiesische und spanische Anleihen sowie Anleihen von supranationalen Organisationen bevorzugten. Die Engagements in spanischen Anleihen wurden im 3. Quartal angesichts der guten Wertentwicklung dieser Anlageklasse reduziert. Die Engagements in spanischen Anleihen blieben jedoch weiterhin hoch. Im Gegenzug wurden die Engagements in Covered Bonds ausgebaut.

Ende Dezember bestand das Portfolio hauptsächlich aus Anleihen supranationaler Emittenten (EIB, ESM, Europäische Union), ergänzt durch Anleihen der spanischen und portugiesischen Staatsanleihen sowie Covered Bonds.

• Allokation auf der Zinskurve:

Unsere Entscheidungen bezüglich der Allokation auf der Zinskurve basieren auf der Analyse des Carry (Rendite und Verlauf der Zinskurve) und des Risikos (Volatilität). Zu Beginn des Berichtszeitraums wurden aufgrund der geringen Steigung der Euro-Zinskurve Anlagen am kurzen Ende der Kurve, vor allem in Anleihen mit einer Laufzeit von 2 Jahren, sowie in Anleihen mit einer Laufzeit von 7 bis 10 Jahren getätigt, und zwar zulasten von Anleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren und sehr langen Laufzeiten (30 Jahre). Am Ende des Berichtszeitraums wurden die Engagements am sehr kurzen Ende der Kurve zugunsten von Anleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren

FCP HSBC MIX MODERE

abgebaut. Die Engagements bei Laufzeiten von 7 bis 10 Jahren gegenüber sehr langen Laufzeiten wurden beibehalten.

Ende Dezember wurden Laufzeiten von 5 und 10 Jahren gegenüber von Laufzeiten von 2 und 30 Jahren bevorzugt.

Im Berichtszeitraum trugen unsere Allokationen in Bezug auf die Länder und auf der Zinskurve der Nominalanleihen der Staaten der Eurozone positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei. Das Fehlen von Anlagen in italienische Anleihen wirkte sich negativ auf das Portfolio aus. Dagegen erwiesen sich die Anlagen in spanische, portugiesische und supranationale Anleihen sowie die zurückhaltende Haltung bei den als besonders sicher geltenden Anleihen (aus Deutschland, Finnland und den Niederlanden) sowie bei französischen Anleihen als gewinnbringend. Darüber hinaus sorgt das Management der Kurve für eine Performancesteigerung.

2. Diversifizierung über inflationsindexierte Anleihen der Eurozone

Der Fonds war nicht in inflationsindexierten Anleihen investiert, da die Break-even-Inflationsraten bereits ein hohes Inflationsniveau für die nächsten Jahre antizipierten. Zudem sprechen der Anstieg des Eurokurses, der Handelskrieg und die schwache Konjunkturdynamik nicht für einen Anstieg der Inflation. Im Berichtszeitraum sind die Break-even-Inflationsraten gesunken.

3. Diversifizierung über Unternehmensanleihen mit guter Bonität

Wir haben die Positionen in Unternehmensanleihen mit guter Bonität im gesamten Berichtszeitraum aufrechterhalten, um von dem günstigen Momentum und den soliden Fundamentaldaten zu profitieren.

Die Bevorzugung von Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen steigert den Wert des Portfolios.

Ende Dezember bestand das Engagement in Unternehmensanleihen aus:

- 12,5 % Unternehmensanleihen mit guter Bonität (OGA).

4. Diversifizierung über High-Yield-Unternehmensanleihen

Die Anlage in hochverzinslichen Unternehmensanleihen in Höhe von 1,1 % wurde im Berichtszeitraum beibehalten und trug positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

5. Diversifizierung über internationale Staatsanleihen

Diese Positionierung basiert auf einer Kombination von Analysen der Faktoren Bewertung, Carry (währungsgesichert) und Momentum. Im Berichtszeitraum führte die Diversifizierung in Staatsanleihen außerhalb der Eurozone zu einer Wertsteigerung, was in erster Linie auf die gute Wertentwicklung der US-Anleihen und die Absicherung durch japanische Anleihen zurückzuführen ist.

Ende Dezember war das Portfolio in australische (1,3 %), britische (1,1 %) und US-amerikanische (1,8 %) Anleihen investiert – zulasten japanischer (-1,4 %) und deutscher (2,8 %) Anleihen.

6. Umschichtung auf den internationalen Zinskurven

Unsere Umschichtungsentscheidungen basieren auf der Analyse des Carry (Rendite und Verlauf der Zinskurve) und des Risikos (Volatilität) in Kombination mit der Analyse der Geldpolitik.

Während des Berichtszeitraums war das Portfolio hauptsächlich in US-Anleihen mit einer Laufzeit von 2 Jahren investiert, zulasten von Anleihen mit langen und sehr langen Laufzeiten (10 bis 30 Jahre), die nur sehr niedrige Laufzeitprämien boten. Aufgrund des Renditeunterschieds, der unserer Ansicht nach durch die langfristigen Fundamentaldaten nicht gerechtfertigt war (Unterschied bei den Wachstumspotenzialen und den langfristigen Inflationsaussichten), hielt das Portfolio zudem eine Longpositionierung in 30-jährigen US-

FCP HSBC MIX MODERE

Anleihen zulasten einer Position in 30-jährigen Euro-Anleihen. Das Portfolio hielt eine Long-Position in 2-jährigen US-Anleihen zulasten von 2-jährigen deutschen Anleihen, um von den positiven Carry-Potenzialen sowie von den Unterschieden bei der Erwartung an die künftige Geldpolitik in Europa und den USA zu profitieren. Darüber hinaus wurde eine Long-Position in japanischen 30-jährigen Anleihen zulasten japanischer 10-jähriger Anleihen gehalten, um von der steilen Zinskurve zu profitieren, die sich in einem Umfeld steigender kurzfristiger Zinsen seitens der BoJ und einer Begrenzung der Emissionen im sehr langfristigen Bereich seitens der japanischen Regierung ergibt.

Im Berichtszeitraum leisteten unsere Arbitrage-Strategien positive Beiträge zur Performance. Im Dezember war das Portfolio in zweijährige US-Anleihen zulasten von 30-jährigen Anleihen der USA (Versteilung der US-Zinskurve) und zweijährigen Anleihen der Eurozone (Konvergenz der Geldpolitik) investiert. Darüber hinaus wurde das Portfolio auch in eine Position investiert, die auf eine Abflachung der japanischen Zinskurve für langfristige Laufzeiten (10 und 30 Jahre) setzt.

7. Diversifizierung über Schwellenländeranleihen

Wir behielten unsere Positionen in Schwellenländeranleihen in Landeswährung und asiatischen Hochzinsanleihen aufgrund ihrer attraktiven Renditen und Diversifizierungsvorteile bei. Zudem könnten die asiatischen Hochzinsanleihen von den angekündigten Stützungsmaßnahmen für den chinesischen Immobilienmarkt profitieren.

Im Berichtszeitraum leistete die Diversifizierung über Schwellenländeranleihen aufgrund der schwachen Performance asiatischer Hochzinsanleihen einen negativen Beitrag zur Performance des Fonds.

Ende Juni setzte sich das Engagement in Schwellenländeranleihen wie folgt zusammen:

- 1,3 % asiatische Hochzinsanleihen (HSBC Gif Asia High Yield Bond).
- 0,6 % Schwellenländeranleihen in Landeswährung (HSBC Gif Global Emerging Local Bond).

8. Arbitrage zwischen Industrie- und Schwellenmarkt-Währungen

Die Positionierung erfolgt über Devisenforwards. Unsere Allokation basiert auf kombinierten Analysen der Faktoren Bewertung, Momentum und Carry.

Im Berichtszeitraum leisteten die Währungsarbitrage-Strategien negative Beiträge zur Performance des Fonds.

Überblick über die Wertentwicklung

Bei Abschluss des Geschäftsjahres verzeichnete der Fonds eine Wertentwicklung von 5,98 % für Anteile der Klasse A und 7,05 % für den Anteile der Klasse I. Die Anteilsklassen R und B sind inaktiv.

Im Vergleich dazu verbuchte der Referenzindex des Fonds eine Wertentwicklung von 5,46 %.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

FCP HSBC MIX MODERE

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Teilfonds bewirbt keine ökologische oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung.

In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU- Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Zusätzliche Informationen in Verbindung mit der Vorschrift über die Aktionärsrechte (SRD2)

Mittel- und langfristiger Beitrag zur Performance

Die eingesetzte Anlagestrategie verfolgt einen aktiven und disziplinierten Ansatz. Als Multi-Asset-Manager konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Allokationsentscheidungen, die sich bei Entscheidungen über die Titelauswahl auf die Expertise der Gruppe stützen. Bei Aktien wird vor allem auf finanzielle Kriterien wie Bewertung und Rentabilität Wert gelegt, aber auch auf nicht-finanzielle Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance).

Bei den Allokationsentscheidungen bewerten wir die Anlagechancen innerhalb und unter verschiedenen Anlageklassen mithilfe eines Ansatzes, der auf mehreren Faktoren beruht. Insbesondere werden dabei die Kriterien Bewertung, Carry und Kursdynamik berücksichtigt und mit Blick auf das wirtschaftliche Umfeld bewertet. Bei bestimmten Anlageklassen können zusätzliche Kriterien integriert werden. Die verschiedenen auf diese Weise ermittelten Performancequellen werden miteinander kombiniert, um eine gut ausgewogene Verteilung des aktiven Risikos im Portfolio zu erreichen. Diese Elemente sind geeignet, um die langfristigen Ziele zu erreichen, d. h. eine höhere Wertentwicklung als der Referenzindex des Fonds.

✓ **Wesentliche Risiken**

Der Fonds geht Haupt- und Nebenrisiken ein, die im Verkaufsprospekt des Fonds aufgelistet sind.

✓ **Portfolioumschlag**

Portfolioumschlagshäufigkeit: 35,70 %.

Die Methode zur Berechnung der Umschlagshäufigkeit ist die SEC-Methode:

Jährlicher Umschlag = $\text{Min. (Kauf Wertp.; Verkauf Wertp.)} / \text{durchschnittliche AUM}$.

✓ **Umgang mit Interessenkonflikten**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in Bezug auf die Engagementaktivität keinen Interessenkonflikt.

In diesem Zeitraum beschloss die Verwaltungsgesellschaft, einen Stimmrechtsberater, Institutional Shareholder Services (ISS), für die Zwecke der Engagementaktivitäten heranzuziehen.

✓ **Wertpapierleihgeschäfte**

- ✓ Die Verwaltungsgesellschaft hat im vergangenen Geschäftsjahr keine Wertpapierleihgeschäfte durchgeführt.
- ### **Informationen zu den Anlageentscheidungen**

FCP HSBC MIX MODERE

Die Anlageentscheidungen beruhen auf einer Fundamentalanalyse der im Anlageuniversum enthaltenen Unternehmen. Die Märkte sind nicht immer effizient und spiegeln nicht immer die inhärente Bewertung der Unternehmen wider.

In diesem Zusammenhang stützen sich Anlageentscheidungen auf eine langfristige Fundamentalanalyse, die es ermöglicht, diese Chancen zu nutzen, die sich aus der übermäßigen Volatilität der Finanzmärkte ergeben.

Die Anlageprozesse beruhen auf dem Einsatz von Daten aus der Fundamentalanalyse unserer unabhängigen Researchteams, ob nun kurz-, mittel- oder langfristig.

Darüber hinaus und unabhängig von der Anlageklasse ist die Berücksichtigung von Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Integration) ein integraler Bestandteil des Titelauswahlprozesses des Fondsmanagers, der eine langfristige Outperformanceanstrebt.

Im Geschäftsjahr eingetretene und bevorstehende Änderungen für den Fonds

➤ **1. Januar 2025**

Gemäß den am 6. Oktober 2022 erfolgten regulatorischen Entwicklungen der Autorité des Marché Financier (AMF) können die „Betriebskosten und andere Dienstleistungen“ auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten (bestehende Modalität) oder auf der Grundlage einer vordefinierten Pauschale erhoben werden, in beiden Fällen innerhalb des im Verkaufsprospekt vorgesehenen Höchstsatzes.

Ab dem 1. Januar 2025 wird HSBC Global Asset Management (France) die Betriebskosten und andere Dienstleistungen auf der Grundlage einer vordefinierten Pauschale erheben. So wird der im Fondsprospekt angegebene Pauschalsatz auch dann erhoben, wenn die tatsächlichen Kosten niedriger sind als der Pauschalsatz. Umgekehrt gilt: Wenn die tatsächlichen Kosten höher sind als der angegebene Satz, wird die Überschreitung dieses Pauschalsatzes von der Verwaltungsgesellschaft übernommen.

Darüber hinaus wurde der Wortlaut der folgenden Abschnitte des Prospekts aktualisiert:

- ✓ Beschränkungen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen/Aktien für US-Personen,
- ✓ Beschränkungen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen/Aktien für in Kanada ansässige Personen,
- ✓ Vorläufige Maßnahmen zum Verbot von Zeichnungen von OGA-Anteilen ab dem 12. April 2022.

➤ **15. Juli 2025**

Aktualisierung der wiederkehrenden Kosten und der Performance-Szenarien sowie Integration in die Rubrik

„Sonstige relevante Informationen“ aus dem folgenden Hinweis in den wesentlichen Anlegerinformationen (KID):

Hinweis: Die Transaktionskosten wurden aufgrund eines Rechenfehlers korrigiert. Dieser Fehler hat keine Auswirkungen auf die Berechnung des Nettoinventarwerts und der Rendite des OGA.

➤ **31. Oktober 2025**

Die wiederkehrenden Kosten und die Performance-Szenarien wurden angepasst. Der am 15.07.2025 hinzugefügte Hinweis wurde ebenfalls aus dem Abschnitt „Sonstige relevante Informationen“ der wesentlichen Informationen (KID) entfernt.

FCP HSBC MIX MODERE

➤ 19. Dezember 2025

Aktualisierung der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente mit einer neuen Definition des Engagements an den Zinsmärkten:

Das Engagement des Portfolios an den Zinsmärkten wird nun anhand einer Sensitivitätsspanne gemessen, die an die Stelle einer Anlagespanne tritt. Diese Sensitivitätsspanne liegt zwischen [0; 8].

Darüber hinaus wurde die Risikostufe (SRI) von 3 auf 2 angepasst.

➤ 1. Januar 2026

Verlängerung des Mandats des Abschlussprüfers

Wir möchten Sie darüber informieren, dass das Mandat von PricewaterhouseCoopers Audit am 31. Dezember 2025 abgelaufen ist.

Sein Mandat wird um 6 Geschäftsjahre, d. h. bis zum 31. Dezember 2031, verlängert.

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet viele der Grundsätze, die in den AIFM- und den OGAW-Vorschriften festgelegt sind.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW-Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf ihrer Website unter folgender Adresse abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC MIX MODERE

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütungen der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025

Informationen über den Gesamtbetrag der von der Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen und den aggregierten Betrag zwischen der obersten Führungsebene und den Mitarbeitern, die sich auf das Risikoprofil auswirken, sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Bei den Beziehern von Vergütungen im Geschäftsjahr 2025 handelt es sich um einen Kreis von 298 Personen per Ende 2025. Per Ende Dezember 2025 wurden 43 Personen als „Risikoträger“ im Sinne der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) identifiziert, deren Zeit sich auf alle verwalteten Portfolios verteilt.

Die Details der Vergütung des Personals, das Einfluss auf das jeweilige Risikoprofil nimmt, beziehen sich auf:

- Mitglieder des Exekutivausschusses,
- Leiter der Bereiche Vermögensverwaltung und Trading,
- Leiter der Bereiche Verkauf, Produkte und Marketing,
- Leiter des Controlling oder Supports.

	2025				Summe in Euro
	In 2025 gezahlte feste Vergütung	Im März 2025 gezahlte variable Vergütung (für die Performance 2024) + 2025 erworbene zurückgestellte variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütung	davon aufgeschobene variable Vergütungen (*)	
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen – 298 Mitarbeiter)	28 560 975 €	14 357 874 €	12 941 661 €	1 416 214 €	42 918 849 €
Darunter Personal mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (43 Mitarbeiter) **	7 382 237 €	5 942 422 €	4 602 837 €	1 339 585 €	13 324 659 €
Davon leitende Angestellte (12 Mitarbeiter) **	2 267 244 €	1 536 864 €	1 214 018 €	322 846 €	3 804 106 €

(*) Umfasst die im Jahr 2025 zurückgestellten erworbenen Aktienzuteilungen sowie die im Jahr 2025 ausgezahlten, auf frühere Geschäftsjahre bezogenen zurückgestellten Barmittel bzw. indexierten Barmittel.

(**) Die Gesamtzahl von 43 MRT, die für das Jahr 2025 ermittelt wurde, umfasst die Vergütung der Mitarbeiter, bereinigt um die für AMFR aufgewendete Zeit.

Vergütungspolitik und -praxis

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist so gestaltet, dass sie mit der Geschäftsstrategie und den langfristigen Zielen, den Werten und den Interessen des Unternehmens und der verwalteten Fonds sowie denen der Anleger im Einklang steht. Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) gilt für alle Mitarbeiter, einschließlich der Führungskräfte. Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung setzt sich aus einem Festgehalt zusammen, das die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und dauerhaften Leistungen der ausgeübten Funktion vergütet, und kann, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies zulassen, eine individuelle variable Komponente in Form eines Bonus auf Ermessensbasis umfassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden, und es gibt keine Gewinnbeteiligung.

HSBC Global Asset Management (France) wendet die allgemeine Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

FCP HSBC MIX MODERE

Um die Einhaltung der Leitlinien der Vergütungspolitik und deren Anwendung im Einklang mit den geltenden Vorschriften zu gewährleisten, hat HSBC Global Asset Management (France) ein Governancesystem eingerichtet, das die Überwachung der Vergütungspolitik und der Vergütungspraktiken im Einklang mit denen der HSBC-Gruppe ermöglicht.

In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen sind die Funktionen der laufenden Kontrolle in den Überprüfungsprozess eingebunden, insbesondere die risikotragenden Bereiche, darunter das Risikomanagement-Team und die Compliance-Abteilung.

Diese Gruppenpolitik umfasst zahlreiche Grundsätze, die sowohl in den AIFM- als auch in den OGAW-Vorschriften festgelegt sind und mit den bereits auf Ebene der konsolidierten Gruppe geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften übereinstimmen.

HSBC Global Asset Management (France) hat eine Berechnung der Wertentwicklung für die aufgeschobene variable Vergütung eingeführt, die auf der Grundlage eines „Korbs der AIFs und OGAW“ entwickelt wurde, der für die Geschäftstätigkeit und die von HSBC Global Asset Management (France) eingegangenen Risiken repräsentativ ist. Die Wertentwicklung, die auf den variablen Anteil der zurückgestellten Vergütung angewendet wird, beruht somit auf diesem Korb der AIF und OGAW.

Um die Zusammensetzung des Korbs der AIF und OGAW festzulegen, hat HSBC Global Asset Management (France) ein Governancesystem und ein Verfahren eingerichtet, mit denen im Laufe der Zeit ermittelt werden kann, welche AIF und OGAW in den „Korb der AIF und OGAW“ aufgenommen oder aus ihm entfernt werden. Dieser Prozess zur Zusammenstellung des „Korbs der AIF und OGAW“ sowie die jährliche Wertentwicklung dieses Korbs werden jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft und validiert, um jeglichen Interessenkonflikt zu vermeiden.

Die Vergütungspolitik wird einmal jährlich dem Vergütungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt, nachdem sie von der Compliance-, der Risikomanagement- und der Rechtsabteilung sowie der Geschäftsleitung geprüft wurde. Sie wird vom Verwaltungsrat verabschiedet, der auch für ihre Umsetzung verantwortlich ist. Die jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik im Jahr 2025 ergab keine besonderen Auffälligkeiten.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) wird einmal jährlich einer zentralen und unabhängigen Bewertung durch die interne Revision oder die interne Kontrolle gemäß Artikel 319-10 I 4° und 321-125 I 4° der RG AMF unterzogen. Die Ergebnisse der 2025 durchgeführten Überprüfung der Vergütungspolitik sind zufriedenstellend.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf der Website des Unternehmens unter www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

FCP HSBC MIX MODERE

Zum Ende des Geschäftsjahres setzte der Fonds derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,04 % seines Nettovermögens ein.

Das so entstandene Risiko aus den Finanzkontrakten betrug:

- 0,04 % aus Devisenterminkontrakten

Als Gegenparteien fungierten dabei:

- BANK OF MONTREAL
- BARCLAYS BANK IRELAND PLC
- BNP PARIBAS FRANCE
- BOFA SECURITIES EUROPE SA
- CREDIT AGRICOLE CIB
- CITIBANK EUROPE PLC
- HSBC CONTINENTAL EUROPE
- MORGAN STANLEY EUROPE SE
- ROYAL BANK OF CANADA
- SOCIETE GENERALE FRANCE

Der Fonds hat im Zusammenhang mit diesen Transaktionen keine Sicherheitsleistungen erhalten oder geleistet.

Gesamtrisiko

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Methode der Berechnung des relativen VaR gewählt, um das Gesamtrisiko des von ihr verwalteten Fonds zu messen. Der relative VaR ist das Verhältnis zwischen dem Value-at-Risk des Fonds und dem seines Referenzwerts.

Der VaR wird nach einer parametrischen Methode berechnet. Mit einem kurzfristigen Risikomodell lässt sich die Dynamik der Risikoparameter der Märkte (Volatilitäten und Korrelationen) darstellen. Dieses Modell stützt sich auf historische Daten von mindestens 250 Tagen.

Der VaR wird für ein einseitiges Konfidenzintervall von 99% und eine Haltedauer von einem Tag berechnet (VaR 99% 1 Tag). Der VaR 99% 1 Tag wird nach der von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methode in einen VaR mit einem Konfidenzintervall von 99% und einer Haltedauer von 20 Tagen (VaR 99% 20 Tage) umgewandelt.

In Übereinstimmung mit dem Risikoprofil des Fonds hat die Verwaltungsgesellschaft als Referenzindikator den folgenden Index gewählt:

60% Bloomberg Euro Aggregate + 15% €STR + 17,50% MSCI EMU (EUR) (NR) + 7,50% MSCI World ex EMU (EUR) (NR).

Bloomberg Euro Aggregate: Index aus allen festverzinslichen Euro-Emissionen, die zum Zeitpunkt der Neugewichtung eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben und der Ratingkategorie „Investment Grade“ angehören. Die Vermögenswerte der im Index enthaltenen Wertpapiere belaufen sich auf mindestens 300 Millionen Euro.

€STR: Der €STR (Euro Short Term Rate) ist ein Zinssatz, der von der Europäischen Zentralbank berechnet und verwaltet wird und die Kosten von Euro-Tagesgeldanleihen der Banken der Eurozone bei institutionellen Anlegern widerspiegelt

MSCI EMU (EUR) (NR): breiter Index, der mehr als 300 Aktien umfasst, die die wichtigsten Marktkapitalisierungen der Länder der Eurozone repräsentieren. Dieser Index wird in Euro und mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet.

FCP HSBC MIX MODERE

MSCI World ex EMU (EUR) (NR): breiter Index, der fast 1.400 Aktien umfasst, die die weltweit wichtigsten Marktkapitalisierungssegmente repräsentieren. Dieser Index wird in Euro und mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet.

Im Berichtsjahr entsprach der relative VaR:

- im Durchschnitt: 119,62 %
- mindestens: 110,84 %
- maximal: 137,41 %

Zusätzlich zur Überwachung des VaR wird auch der Hebel des Fonds berechnet.

Zur Information: Der Hebel, der als Summe der Nominalwerte der Positionen in den verwendeten Finanzkontrakten berechnet wird, betrug im Geschäftsjahr:

- im Durchschnitt: 139,75 %
- mindestens: 115,67 %
- maximal: 189,50 %

An die AMF zu entrichtende Gebühren und Beiträge

Die an die AMF für die Verwaltung des Fonds zu entrichtende Gebühr, die dem Fonds in Rechnung gestellt wird, beläuft sich für das Jahr 2025 auf 1.776.93 €.

FCP HSBC MIX MODERE

Wesentliche Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen („Rechnungswährung“)	
	Käufe	Verkäufe
HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	19.583.125,39	18.124.653,46
HSBC SRI MONEY ZC	14.500.713,49	17.613.720,87
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT BEI 3,125% 15-05-37	6.776.475,45	6.760.651,52
HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	231.828,00	7.266.938,35
EUROPEAN UNION 3,375 % 04-10-39	6.080.758,36	750.762,02
EUROPEAN UNION 1,25% 04-02-43	3.213.829,73	3.051.083,79
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 0,01% 15-11-35		6.052.450,33
NETHERLANDS GOVERNMENT 0,0% 15-07-31	2.865.984,00	2.875.233,90
EUROPEAN UNION 0,2% 04-06-36		5.496.214,47
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT BEI 2,875% 15-01-35	2.617.629,78	2.631.287,26

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten - SFTR-Verordnung - in der Berichtswährung des OGA (EUR)

Der OGA war im Geschäftsjahr nicht Gegenstand von Geschäften, die in den Anwendungsbereich der SFTR-Verordnung fallen.

Vorgeschriebene Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keiner
2	Kreditrisiko	Keiner
3	Gegenparteirisiko	Keiner
4	Liquiditätsrisiko	Keiner
5	Bewertungsrisiko	Keiner

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC MIX MODERE

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 321–122 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Ausübung von Stimmrechten

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Dabei kann es sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, ihren verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder auch um Konflikte zwischen den Kunden selbst handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, die darauf abzielen, solche Konflikte zu erkennen und zu bewältigen, einschließlich organisatorischer und administrativer Vorkehrungen zum Schutz der Interessen der Kunden. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

HSBC ergreift gegebenenfalls Maßnahmen, mit denen die Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter eingeschränkt werden kann, um die Interessen der Kunden zu schützen und einen unbefugten Zugriff auf kundenbezogene Informationen zu verhindern.

Darüber hinaus kann HSBC Eigenhandel betreiben, als Gegenpartei ihrer Kunden auftreten oder die Order ihrer Kunden zusammenführen (order matching). In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. HSBC ist in jedem Fall befugt, die Ausführung von Tätigkeiten unter Umständen zu verweigern, die dazu führen würden, dass letztlich ein Restrisiko verbleibt, das die Interessen eines Kunden beeinträchtigen könnte.

FCP HSBC MIX MODERE

**Bestätigung des Jahresabschlusses durch den
Abschlussprüfer**

**BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025**

HSBC MIX MODERE

IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW

Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)

Immeuble Cœur Défense - Tour A

110 Esplanade du Général de Gaulle

92400 La Défense 4 – Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigelegten Jahresabschluss des in Form eines Investmentfonds errichteten OGAW HSBC MIX MODERE für das am 31. Dezember 2025 beendete Geschäftsjahr geprüft.

Wir bestätigen, dass der Jahresabschluss gemäß den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen ordnungsgemäß und wahrheitsgetreu ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Finanzlage und des Vermögens des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsstandards

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln durchgeführt. Wir sind der Ansicht, dass die von uns eingeholten Informationen ausreichend und angemessen sind, um unser Prüfungsurteil zu begründen. Unsere Verantwortlichkeiten gemäß diesen Grundsätzen sind im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ in diesem Bericht aufgeführt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag unter Beachtung der im frz. Handelsgesetzbuch (Code de commerce) und Abschlussprüferkodex (Code de déontologie de la profession de commissaire aux comptes) festgelegten Unabhängigkeitsregeln für den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-Sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC MIX MODERE

Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 – Seite 2

Begründung der Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.821-53 und R.821-180 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen mit, dass die Beurteilungen, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren, die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der zugrunde gelegten wesentlichen Schätzungen und die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt haben.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Unsere Stellungnahme bezieht sich nicht auf die einzelnen Elemente dieses Jahresabschlusses.

Spezifische Prüfungen und Angaben

Wir haben ferner gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

Informationen aufgrund sonstiger gesetzlicher und regulatorischer Verpflichtungen

Die Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ergab folgende Feststellung unsererseits: Der Fonds hielt vom 19.09.2024 bis zum 05.05.2025 sowie vom 12.11.2025 bis zum 02.01.2026 Anteile des S&P 500 Growth ETF (US4642873099). Dieser ETF erfüllt jedoch nicht die vier in Artikel R214-13 des Währungs- und Finanzgesetzes genannten Bedingungen für eine Aufnahme in das Vermögen des OGAW. Zum 31.12.2025 entsprach diese Position 0,52 % des Nettovermögens.

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**Ziel und Ansatz der Prüfung**

Uns obliegt die Erstellung eines Berichts über den Jahresabschluss. Unser Ziel ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen Falschaussagen enthält. Eine hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommene Prüfung in allen Fällen die Aufdeckung aller wesentlichen unzutreffenden Angaben ermöglicht. Falsche Angaben können durch Betrug oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage des Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Wie Artikel L.821-55 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der Verwaltung des Fonds zu gewährleisten.

Im Rahmen einer gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommenen Prüfung übt der Abschlussprüfer pflichtgemäßes Ermessen während der gesamten Dauer dieser Prüfung aus. Darüber hinaus:

- identifiziert und bewertet er die Risiken, dass der Jahresabschluss signifikante Anomalien enthält, die auf Betrug oder Fehlern beruhen, er definiert und implementiert Prüfverfahren zu diesen Risiken und erhebt Informationen, die ihm geeignet und angemessen erscheinen, um seine Bewertung zu begründen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-Sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

- macht er sich mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfungsverfahren festzulegen, und nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben;
- beurteilt er die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Verwaltungsgesellschaft dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben im Jahresabschluss;
- zieht er Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Diese Schlussfolgerungen beruhen auf den bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise, und es gilt zu beachten, dass künftige Ereignisse oder Gegebenheiten dazu führen können, dass die Geschäftstätigkeit nicht mehr fortgeführt werden kann. Falls er zu dem Schluss kommt, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, macht er in seinem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam oder, falls diese Angaben nicht gemacht werden oder unangemessen sind, erfolgt eine Einschränkung oder Verweigerung des Prüfungsurteils;
- beurteilt er die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

In Anwendung des Gesetzes teilen wir Ihnen mit, dass wir den vorliegenden Bericht nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen erstellen konnten, da wir einige Dokumente, die für die Fertigstellung unserer Arbeit notwendig waren, verspätet erhalten haben.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

*Dokument durch elektronische Unterschrift
authentifiziert*

Der Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Arnaud Percheron

2026.05.19 17:24:16 +0200



FCP HSBC MIX MODERE

Jahresabschluss

FCP HSBC MIX MODERE

Bilanz (Aktiva) zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Netto-Sachanlagevermögen		
Finanzwerte		
Aktien und ähnliche Wertpapiere (A)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
In Aktien wandelbare Schuldverschreibungen (B)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere (C)	67.748.308,61	85.380.814,41
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	67.748.308,61	85.380.814,41
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitle (D)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anteile an OGA und Investmentfonds (E)	72.296.406,38	93.327.231,79
OGAW	70.698.817,42	92.235.453,37
AIF und vergleichbare Fonds aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union		
Sonstige OGA und Investmentfonds	1.597.588,96	1.091.778,42
Einlagen (F)		
Finanztermingeschäfte (G)	992.378,48	2.503.267,34
Befristete Wertpapiergeschäfte (H)		
Forderungen aus in Pension genommenen Finanztiteln		
Forderungen aus als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Finanztiteln		
Entlehene Finanztitel		
In Pension gegebene Finanztitel		
Sonstige Repo-Geschäfte		
Darlehen (I) (*)		
Sonstige zulässige Vermögenswerte (J)		
Zwischensumme zulässige Aktiva I = (A+B+C+D+E+F+G+H+I+J)	141.037.093,47	181.211.313,54
Forderungen und Berichtigungskonten Aktiva	1.911.135,02	3.430.151,30
Finanzkonten	6.193.435,27	6.994.172,16
Zwischensumme sonstige Vermögenswerte (ohne zulässige Aktiva) II	8.104.570,29	10.424.323,46
Summe Aktiva I+II	149.141.663,76	191.635.637,00

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX MODERE

Bilanz (Passiva) zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Eigenkapital:		
Kapital	138.869.816,07	177.533.867,22
Vortrag des Nettoergebnisses		
Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres	9.102.375,75	11.502.711,85
Eigenkapital I	147.972.191,82	189.036.579,07
Finanzierungsverbindlichkeiten II (*)		
Eigenkapital und Finanzierungsverbindlichkeiten (I+II)	147.972.191,82	189.036.579,07
Zulässige Passiva:		
Finanzinstrumente (A)		
Veräußerungen von Finanzinstrumenten		
Befristete Wertpapiergeschäfte mit Finanztiteln		
Finanztermingeschäfte (B)	920.247,37	2.389.051,00
Darlehen (C) (*)		
Sonstige zulässige Passiva (D)		
Zwischensumme zulässige Passiva III = (A+B+C+D)	920.247,37	2.389.051,00
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten und Berichtigungskonten Passiva	249.224,57	210.006,93
Kontokorrentkredite		
Zwischensumme sonstige Verbindlichkeiten IV	249.224,57	210.006,93
Summe Passiva: I+II+III+IV	149.141.663,76	191.635.637,00

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX MODERE

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Erträge aus Finanzgeschäften (netto)		
Erträge aus Finanzgeschäften:		
Erträge aus Aktien		185.375,68
Erträge aus Anleihen	1.269.305,68	1.032.182,42
Erträge aus Schuldtiteln	3.389,11	2.263,88
Erträge aus OGA-Anteilen	4.221,50	
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften		
Erträge aus Darlehen und Forderungen		
Erträge aus anderen zulässigen Aktiva und Passiva		
Sonstige Finanzerträge	186.253,39	314.725,84
Zwischensumme Erträge aus Finanzgeschäften	1.463.169,68	1.534.547,82
Aufwendungen für Finanzgeschäfte:		
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für befristete Wertpapiergeschäfte		
Aufwendungen aus Darlehen		
Aufwendungen aus sonstigen zulässigen Aktiva und Passiva		
Aufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten		
Sonstige Finanzaufwendungen	-10.383,64	-7.977,87
Zwischensumme der Kosten für Finanzgeschäfte	-10.383,64	-7.977,87
Summe der Erträge aus Finanzgeschäften (netto) (A)	1.452.786,04	1.526.569,95
Sonstige Erträge:		
Rückvergütete Verwaltungsgebühren zugunsten des OGA	4.332,07	
Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Sonstige Erträge		
Sonstige Aufwendungen:		
Verwaltungsgebühren der Verwaltungsgesellschaft	-1.703.891,71	-1.982.280,52
Prüfungs- und Untersuchungsgebühren für Private-Equity-Fonds		
Steuern und Abgaben		
Sonstige Aufwendungen	-847,46	
Zwischensumme sonstige Erträge und Aufwendungen (B)	-1.700.407,10	-1.982.280,52
Zwischensumme Nettoerträge vor Rechnungsabgrenzung (C = A-B)	-247.621,06	-455.710,57
Ertragsausgleich für Nettoerträge des Geschäftsjahres (D)	98.570,41	17.406,08
Zwischensumme Nettoerträge I = (C+D)	-149.050,65	-438.304,49
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung:		
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	6.590.325,74	-1.420.899,93
Kosten für externe Transaktionen und Veräußerungskosten	-113.643,70	-121.423,20
Research-Kosten		
Anteil der an Versicherer zurückgegebenen realisierten Gewinne		
Erhaltene Versicherungsleistungen		
Erhaltene Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Zwischensumme realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung (E)	6.476.682,04	-1.542.323,13
Abgrenzung der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste (F)	-1.119.802,51	-7.427,55
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste II = (E+F)	5.356.879,53	-1.549.750,68

FCP HSBC MIX MODERE

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung:		
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste einschließlich Wechselkursdifferenzen bei zulässigen Aktiva	3.673.843,42	15.071.647,15
Wechselkursdifferenzen bei Finanzkonten in Fremdwährung	-64.517,73	35.233,28
Zu vereinnahmende Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Anteil der an die Versicherer zurückzugebenden nicht realisierten Kapitalgewinne		
Zwischensumme nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung (G)	3.609.325,69	15.106.880,43
Abgrenzung der nicht realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste (H)	285.221,18	-1.616.113,41
Nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste III = (G+H)	3.894.546,87	13.490.767,02
Anzahlungen:		
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (J)		
Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (K)		
Für das Geschäftsjahr geleisteten Abschlagszahlungen insgesamt IV = (J+K)		
Ertragsteuer V (*)		
Nettoergebnis I + II + III + IV + V	9.102.375,75	11.502.711,85

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX MODERE

Anhänge

FCP HSBC MIX MODERE

A. Allgemeine Informationen

A1. Merkmale und Tätigkeit des OGA mit variablem Kapital

A1a. Strategie und Anlageziel

Das Anlageziel besteht darin, über den empfohlenen Anlagezeitraum eine höhere Performance als der Vergleichsindex (60 % Bloomberg Euro Aggregate + 15 % €STR + 17,50 % MSCI EMU (EUR) (NR) + 7,50 % MSCI World ex EMU (EUR) (NR)) zu erzielen.

Die Merkmale des Fonds sind vollständig und detailliert im Verkaufsprospekt/Fondsreglement des OGA erläutert.

FCP HSBC MIX MODERE

A1b. Charakteristische Merkmale des OGA in den letzten fünf Geschäftsjahren

	31/12/2021	30.12.2022	29/12/2023	31/12/2024	31.12.2025
Globales Nettovermögen in EUR	285.253.012,92	227.559.160,23	219.929.284,52	189.036.579,07	147.972.191,82
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A in EUR					
Nettovermögen	140.489.103,41	110.685.820,07	102.289.791,95	89.743.623,66	65.554.372,89
Anzahl der Anteile	402.176,11200	361.896,18900	318.693,57900	263.963,89400	181.936,48300
Nettoinventarwert je Anteil	349,32	305,84	320,96	339,98	360,31
Thesaurierung je Anteil aus Nettogewinnen/-verlusten	15,91	17,22	-3,95	-2,78	13,08
Thesaurierung je Anteil aus dem Ertrag	-3,69	-3,16	-2,71	-2,52	-2,31
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I in EUR					
Nettovermögen	144.763.909,51	116.873.340,16	117.639.492,57	99.292.955,41	82.417.818,93
Anzahl der Anteile	120.217,06600	109.749,85200	104.221,98600	82.213,62900	63.747,64400
Nettoinventarwert je Anteil	1.204,18	1.064,90	1.128,73	1.207,74	1.292,87
Thesaurierung je Anteil aus Nettogewinnen/-verlusten	54,47	59,47	-13,87	-9,89	46,67
Thesaurierung je Anteil aus dem Ertrag	-0,76	0,09	1,33	2,78	4,25

FCP HSBC MIX MODERE

A2. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form vorgelegt, die in der Verordnung ANC Nr. 2020-07, geändert durch die Verordnung ANC 2022-03, vorgesehen ist.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Die Verbuchung von Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren erfolgt nach der Methode der vereinnahmten Zinsen.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Gebühren erfasst.

Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einkaufskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt. Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einkaufskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Nicht realisierte Kapitalgewinne/-verluste“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

FCP HSBC MIX MODERE

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Interbank Offered Rate in Euro (Euribor);
- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Befristete Wertpapiergeschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

FCP HSBC MIX MODERE

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Positionen:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swapgeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Direktes Engagement an den Kreditmärkten: Grundsätze und Regeln, die für die Aufgliederung der Bestandteile des Portfolios des OGA herangezogen werden (Tabelle C1f.):

Alle Elemente des Portfolios des OGA mit einem direkten Engagement an den Kreditmärkten werden in dieser Tabelle aufgeführt.

Für jedes Element werden die verschiedenen Ratings abgerufen: Rating der Emission und/oder des Emittenten, langfristiges und/oder kurzfristiges Rating.

Diese Ratings werden von 3 Ratingagenturen abgerufen.

Die Regeln für die Bestimmung des gewählten Ratings sind dann:

1. Stufe: Wenn es ein Rating für die Emission gibt, wird dieses zu Lasten des Ratings des Emittenten berücksichtigt.

2. Stufe: Aus den verfügbaren langfristigen Ratings der 2 Ratingagenturen wird das niedrigste Rating ausgewählt.

Wenn es kein langfristiges Rating gibt, wird das niedrigste kurzfristige Rating aus den verfügbaren Ratings der 3 Ratingagenturen ausgewählt.

Wenn kein Rating verfügbar ist, wird das Element als „Ohne Rating“ betrachtet.

Je nach Rating erfolgt die Kategorisierung des Elements nach den Marktstandards, die die Begriffe „Investment Grade“ und „Non Investment Grade“ definieren.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungs- und Betriebskosten umfassen jegliche Kosten in Verbindung mit dem OGA: finanzielle, administrative, buchhalterische Verwaltung, Verwahrung, Vertrieb, Audit-Kosten usw.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.

Die Verwaltungskosten beinhalten keine Transaktionskosten. Für weitere Informationen über die tatsächlich dem OGA in Rechnung gestellte Kosten lesen Sie bitte den Prospekt.

Sie werden anteilmäßig bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts verbucht.

Die Anlageverwaltungskosten und externen Verwaltungskosten, die der Verwaltungsgesellschaft entstehen, umfassen alle dem FCP direkt in Rechnung gestellten Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten. Die Transaktionskosten umfassen die Vermittlungskosten (Courtage, Börsenumsatzsteuer usw.) und die gegebenenfalls anfallende Umsatzprovision, die insbesondere von der Verwahrstelle und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden kann.

FCP HSBC MIX MODERE

Zu diesen Finanzverwaltungsgebühren und für die Verwaltungsgesellschaft externen Verwaltungsgebühren können hinzukommen:

- erfolgsabhängige Gebühren. Diese fließen der Verwaltungsgesellschaft dann zu, wenn der FCP seine Ziele übertroffen hat. Sie werden daher dem FCP in Rechnung gestellt;
- dem FCP in Rechnung gestellte Umsatzprovisionen;
- ein Teil der Einnahmen aus befristeten Wertpapiergeschäften.

Anteilsklasse A:

Kosten zulasten des Fonds		Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung*	Nettovermögen	maximal 1,50 % inkl. Steuern**
2	Betriebskosten und sonstige Servicegebühren***		max. 0,10 % (inkl. Steuern)**
3	Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungskosten)	Nettovermögen	maximal 0,50 % inkl. Steuern**
4	Umsatzprovision	–	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	–	Keiner

Anteilsklasse I:

Kosten zulasten des Fonds		Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung*	Nettovermögen	maximal 0,50 % inkl. Steuern**
2	Betriebskosten und sonstige Servicegebühren***		max. 0,10 % (inkl. Steuern)**
3	Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungskosten)	Nettovermögen	maximal 0,50 % inkl. Steuern**
4	Umsatzprovision	–	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	–	Keiner

FCP HSBC MIX MODERE

Anteilsklasse R:

Kosten zulasten des Fonds		Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung*	Nettovermögen	maximal 1,50 % inkl. Steuern**
2	Betriebskosten und sonstige Servicegebühren***		max. 0,10 % (inkl. Steuern)**
3	Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungskosten)	Nettovermögen	maximal 0,50 % inkl. Steuern**
4	Umsatzprovision	–	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	–	Keiner

* Ein prozentualer Anteil der Verwaltungsgebühren kann an Drittvertriebspartner übertragen werden, um diese für den Vertrieb der Anteile zu vergüten.

** Die Summe aus den Zeilen 1, 2 und 3 beträgt maximal 1,60 % für die Anteilsklassen A und R bzw. maximal 0,60 % für die Anteilsklasse I.

Das bedeutet, dass die direkten Gesamtkosten (Finanzverwaltungskosten plus Betriebskosten und sonstige Servicegebühren) und die indirekten Vergütungen (ohne Performancegebühren und Umsatzprovisionen) für die Anteilsklassen A und R einen Satz von 1,60 % des Nettovermögens und für die Anteilsklasse I einen Satz von 0,60 % nicht übersteigen werden.

** In den Betriebskosten und sonstige Servicegebühren sind enthalten:

I. Kosten für die Registrierung und Listung des OGAW:

- die Kosten im Zusammenhang mit der Registrierung des OGAW in anderen Mitgliedstaaten (einschließlich der Kosten, die von Beratern (Rechtsanwälte, Berater usw.) für die Durchführung der Vermarktungsformalitäten bei der lokalen Regulierungsbehörde anstelle der SGP in Rechnung gestellt werden);
- die Kosten für die Referenzierung des OGAW und die Veröffentlichung der Nettoinventarwerte zur Information der Anleger;
- Gebühren für Vertriebsplattformen (ohne Rückübertragungen); Vertreter im Ausland, die die Schnittstelle mit dem Vertrieb herstellen.

II. Kosten für die Information der Kunden und Vertriebsstellen:

- die Kosten für die Erstellung und Verbreitung der KID/Verkaufsprospekte und der regulatorischen Reportings;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Übermittlung regulatorischer Informationen an die Vertriebsstellen;
- die Kosten für die Information der Anteilinhaber durch jedes beliebige Mittel;
- die besonderen Informationen für direkte und indirekte Anteilinhaber;
- die Kosten für die Administration der Websites;
- die für den OGAW spezifischen Übersetzungskosten.

III. Datenkosten:

- die Lizenzkosten des verwendeten Referenzindex;
- die Kosten für Daten, die für die Weitergabe an Dritte verwendet werden;

IV. Depotbank-, Rechts-, Audit-, Besteuerungskosten usw.:

- die Kosten für die Abschlussprüfung;
- die mit der Verwahrstelle verbundenen Kosten;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Delegation der administrativen und buchhalterischen Verwaltung;
- die Steuerkosten einschließlich Rechtsanwalt und externer Sachverständiger (Rückerstattung von Quellensteuern für Rechnung des Fonds, lokaler 'Tax Agent' usw.);
- die Rechtskosten des OGAW.

V. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Auflagen und der Berichterstattung an die Regulierungsbehörden:

- die Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Reportings an die Aufsichtsbehörde des OGAW;
- die Pflichtbeiträge der Berufsverbände;

FCP HSBC MIX MODERE

- die Betriebskosten für die Umsetzung der Abstimmungspolitik auf den Hauptversammlungen;

Zu den oben aufgeführten, dem OGAW in Rechnung gestellten Gebühren können folgende Kosten hinzukommen:

- die für die Verwaltung des OGAW anfallenden Beiträge gemäß Artikel L. 621-5-3 des französischen Code monétaire et financier;
- außerordentliche und einmalige staatliche Steuern, Abgaben, und Gebühren (in Verbindung mit dem OGAW);
- außerordentliche und einmalige Kosten zur Beitreibung von Forderungen (z.B.: Lehman) oder für ein Verfahren zur Geltendmachung eines Rechts (z. B. Class Action-Verfahren).

Swing-Pricing-Verfahren

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Verfahren zur Anpassung des Nettoinventarwerts des Fonds eingeführt, das als „Swing-Pricing-Verfahren mit Auslöseschwelle“ bezeichnet wird, um den Interessen der im Fonds vertretenen Anteilinhaber zu dienen.

Dieses Verfahren besteht darin, dass bei einem hohen Volumen an Zeichnungen und Rücknahmen die Kosten für die Anpassung des Portfolios, die mit den Käufen und Verkäufen von Anlagen für den Fonds verbunden sind, die durch Transaktionskosten, Geld-Brief-Spannen sowie für den OGAW geltende Steuern oder Abgaben entstehen können, von den betreffenden Anlegern getragen werden.

Sobald der Nettosaldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge der Anleger eine bestimmte vorgegebene Schwelle – die sogenannte Auslöseschwelle – überschreitet, wird der Nettoinventarwert angepasst.

Der Nettoinventarwert wird nach oben angepasst, wenn der Saldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge positiv ist, und nach unten, wenn dieser Saldo negativ ist, um die Kosten, die den Nettozeichnungen und –rücknahmen zurechenbar sind, zu berücksichtigen.

Die Auslöseschwelle wird in Prozent des Nettovermögens des Fonds ausgedrückt.

Die Parameter für die Auslöseschwelle und den Anpassungsfaktor für den Nettoinventarwert werden von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt und regelmäßig überarbeitet.

Der angepasste Nettoinventarwert, der sogenannte „geswingte“ Nettoinventarwert, ist der einzige Nettoinventarwert des Fonds und folglich wird nur dieser den Anteilinhabern mitgeteilt und veröffentlicht.

Aufgrund der Anwendung des Swing Pricing mit Auslöseschwelle kann die Volatilität des OGAW nicht ausschließlich von der Volatilität der im Portfolio gehaltenen Finanzinstrumente herrühren.

Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften wird die Verwaltungsgesellschaft keine Stellungnahmen zum Wert der Auslöseschwelle abgeben und zum Erhalt der Vertraulichkeit der Information auf eine Beschränkung der internen Kommunikationsflüsse achten.

FCP HSBC MIX MODERE

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge:

Nettogewinn, zuzüglich der Vorträge auf neue Rechnung und zuzüglich bzw. abzüglich der abgegrenzten Erträge.

Kapitalgewinne/-verluste:

Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Kapitalgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Kapitalverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Nettokapitalgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Kapitalgewinne.

Gemäß den Vorschriften für ausschüttungsberechtigte Anteile:

Die unter den Positionen „Erträge“ und „Kapitalgewinne/-verluste“ ausgewiesenen Beträge können ganz oder teilweise unabhängig voneinander ausgeschüttet werden.

Die Auszahlung ausschüttungsfähiger Beträge erfolgt innerhalb von maximal fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres.

Modalitäten für die Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Anteilsklasse(n)	Verwendung der Nettoerträge	Verwendung der realisierten Nettogewinne/-verluste
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	Thesaurierung	Thesaurierung

FCP HSBC MIX MODERE

B. Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten

B1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten

Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	189.036.579,07	219.929.284,52
Mittelfluss während des Geschäftsjahres:		
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	7.831.000,08	10.906.654,09
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-58.733.774,00	-54.908.206,27
Nettoerträge des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzung	-247.621,06	-455.710,57
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung	6.476.682,04	-1.542.323,13
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung	3.609.325,69	15.106.880,43
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Nettoerträgen		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus nicht realisierten Kapitalgewinnen		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf Nettoerträge		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf nicht realisierte Kapitalgewinne		
Sonstige Posten		
Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (= Nettovermögen)	147.972.191,82	189.036.579,07

B2. Neugestaltung der Zeile „Eigenkapital“ für Private-Equity-Fonds und andere Anlagevehikel

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC MIX MODERE

B3. Entwicklung der Anzahl der Anteile im Geschäftsjahr

B3a. Anzahl der im Geschäftsjahr gezeichneten und zurückgekauften Anteile

	In Anteilen	Betrag
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	3.940,93700	1.370.700,67
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-85.968,34800	-30.025.349,85
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-82.027,41100	-28.654.649,18
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	181.936,48300	
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	5.179,79900	6.460.299,41
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-23.645,78400	-28.708.424,15
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-18.465,98500	-22.248.124,74
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	63.747,64400	

B3b. Vereinnahmte Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren

	Betrag
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

B4. Mittelflüsse in Bezug auf den während des Geschäftsjahres abgerufenen und zurückgezahlten Nominalbetrag

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

B5. Mittelflüsse aus Finanzierungsverbindlichkeiten

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC MIX MODERE

B6. Aufschlüsselung des Nettovermögens nach Art der Anteile

Bezeichnung der Anteilsklasse ISIN	Verwendung der Nettoerträge	Verwendung der realisierten Nettogewinne/-verluste	Währung des Anteils	Nettovermögen der Anteilsklasse	Anzahl der Anteile	Nettoinventarwert
HSBC MIX MODERAT A FR0007497953	Thesaurierung	Thesaurierung	EUR	65.554.372,89	181.936,48300	360,31
HSBC MIX MODERAT I FR0012355063	Thesaurierung	Thesaurierung	EUR	82.417.818,93	63.747,64400	1.292,87

FCP HSBC MIX MODERE

C. Informationen zu direkten und indirekten Engagements auf den verschiedenen Märkten

C1. Darstellung der direkten Engagements nach Art des Marktes und des Engagements

C1a. Direktes Engagement am Aktienmarkt (ohne Wandelanleihen)

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der wesentlichen Engagements nach Ländern				
		Land 1 +/-	Land 2 +/-	Land 3 +/-	Land 4 +/-	Land 5 +/-
Aktiva						
Aktien und ähnliche Wertpapiere						
Befristete Wertpapiergeschäfte						
Passiva						
Veräußerungen von Finanzinstrumenten						
Befristete Wertpapiergeschäfte						
Außerbilanzielle Posten						
Futures	-2.204,09	–	–	–	–	–
Optionen	6.146,22	–	–	–	–	–
Swaps		–	–	–	–	–
Sonstige Finanzinstrumente		–	–	–	–	–
Summe	3.942,13					

C1b. Engagement am Markt für Wandelanleihen – Aufschlüsselung nach Land und Laufzeit des Engagements

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der Engagements nach Laufzeiten			Aufschlüsselung nach Höhe des Deltas	
		<= 1 Jahr	1<X<=5 Jahre	> 5 Jahre	<= 0,6	0,6<X<=1
Summe						

FCP HSBC MIX MODERE

C1c. Direktes Engagement am Zinsmarkt (ohne Wandelanleihen) - Aufschlüsselung nach Art der Verzinsung

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der Engagements nach Art der Verzinsung			
		Fester Zinssatz +/-	Variabler oder veränderlicher Zinssatz +/-	Indexierter Zinssatz +/-	Sonstige Zinsen/ohne Gegenpartei +/-
Aktiva					
Einlagen					
Anleihen	67.748,30	67.748,30			
Schuldtitel					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Finanzkonten	6.193,44				6.193,44
Passiva					
Veräußerungen von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Darlehen					
Finanzkonten					
Außerbilanzielle Posten					
Futures	—	13.709,95			
Optionen	—				
Swaps	—				
Sonstige Finanzinstrumente	—				
Summe		81.458,25			6.193,44

FCP HSBC MIX MODERE

C1d. Direktes Engagement am Zinsmarkt (ohne Wandelanleihen) – Aufschlüsselung nach Restlaufzeit

Beträge in Tausend EUR	[0-3 Monate] (*) +/-	[3-6 Monate] (*) +/-	[6-12 Monate] (*) +/-	[1 - 3 Jahre] (*) +/-	[3-5 Jahre] (*) +/-	[5-10 Jahre] (*) +/-	> 10 Jahre (*) +/-
Aktiva							
Einlagen							
Anleihen					8.682,89	24.720,22	34.345,20
Schuldtitel							
Befristete Wertpapiergeschäfte							
Finanzkonten	6.193,44						
Passiva							
Veräußerungen von Finanzinstrumenten							
Befristete Wertpapiergeschäfte							
Darlehen							
Finanzkonten							
Außerbilanzielle Posten							
Futures				17.622,57	17.772,48	-14.414,84	-7.270,27
Optionen							
Swaps							
Sonstige Instrumente							
Summe	6.193,44			17.622,57	26.455,37	10.305,38	27.074,93

(*) Der OGA kann die Intervalle der Restlaufzeiten entsprechend der Relevanz der Anlage- und Kreditstrategien zusammenfassen oder ergänzen.

FCP HSBC MIX MODERE

C1e. Direktes Engagement an den Devisenmärkten

Beträge in Tausend EUR	Währung 1 CHF +/-	Währung 2 JPY +/-	Währung 3 USD +/-	Währung 4 CNH +/-	Währung N Andere Währungen +/-
Aktiva					
Einlagen					
Aktien und ähnliche Wertpapiere					
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		2.924,87			
Schuldtitel					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Forderungen	10,64	123,71	560,22		539,09
Finanzkonten	327,84	363,39	798,50	8,30	3.673,83
Passiva					
Veräußerungen von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Darlehen					
Verbindlichkeiten					
Finanzkonten					
Außerbilanzielle Posten					
Zu empfangende Währungen	537,35	2.805,53	182,21		12.738,38
Zu liefernde Währungen	-6.307,91		-3.282,30	-3.934,36	-9.468,63
Futures Options Swaps	-622,65	-737,42	-877,57		-1.122,68
Sonstige Geschäfte					
Summe	-6.054,73	5.480,08	-2.618,94	-3.926,06	6.359,99

C1f. Direktes Engagement an den Kreditmärkten^(*)

Beträge in Tausend EUR	Investment- Grade +/-	Non-Investment- Grade +/-	Ohne Rating +/-
Aktiva			
Wandelanleihen			
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	67.748,31		
Schuldtitel			
Befristete Wertpapiergeschäfte			
Passiva			
Veräußerungen von Finanzinstrumenten			
Befristete Wertpapiergeschäfte			
Außerbilanzielle Posten			
Kreditderivate			
Nettosaldo	67.748,31		

(*) Die Grundsätze und Regeln, die für die Aufgliederung der Bestandteile des Portfolios des OGA nach den Kategorien des Engagements an den Kreditmärkten herangezogen werden, sind in Kapitel A2 näher erläutert. Bilanzierungsregeln und -methoden.

FCP HSBC MIX MODERE

C1g. Engagement in Geschäften, an denen eine Gegenpartei beteiligt ist

Gegenparteien (in Tausend EUR)	Barwert (Forderungen)	Barwert (Verbindlichkeiten)
In den Aktiva der Bilanz ausgewiesene Geschäfte		
Einlagen		
Nicht ausgeglichene Terminfinanzinstrumente		
BARCLAYS BANK IRELAND PLC	16,48	
CITIBANK NA DUBLIN	1,58	
CREDIT AGRICOLE CIB	40,29	
CREDIT FONCIER DE FRANCE	5,14	
DEUTSCHE BANK FRANKFURT	2,68	
GOLDMAN SACHS INTL LTD	22,34	
HSBC FRANCE EX CCF	22,67	
SOCIETE GENERALE PAR	11,13	
UBS EUROPE SE	14,77	
Forderungen aus in Pension genommenen Finanztiteln		
Forderungen aus als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Finanztiteln		
Entliehene Finanztitel		
Als Sicherheit erhaltene Wertpapiere		
In Pension gegebene Finanztitel		
Forderungen		
Barsicherheiten		
Hinterlegte Barsicherheiten		
In den Passiva der Bilanz ausgewiesene Geschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Nicht ausgeglichene Terminfinanzinstrumente		
UBS EUROPE SE		15,48
DEUTSCHE BANK FRANKFURT		49,94
J.P. MORGAN AG, FRANKFURT		2,06
GOLDMAN SACHS INTL LTD		0,26
SOCIETE GENERALE PAR		8,24
ROYAL BANK OF CANADA PARIS		8,43
CREDIT AGRICOLE CIB		4,80
CITIBANK NA DUBLIN		19,77
HSBC FRANCE EX CCF		7,40
HSBC CONTINENTAL EUROPE		42,08
BARCLAYS BANK IRELAND PLC		1,37
BNP PARIBAS FRANCE		23,70
Verbindlichkeiten		
Barsicherheiten		

FCP HSBC MIX MODERE

C2. Indirekte Engagements für Multi-Manager-OGA

ISIN	Name des OGA	Verwaltungsgesellschaft	Anlageschwerpunkt/ Verwaltungsstil	Sitzland des OGA	Währung der OGA-Anteile	Höhe der Position
LU1787044947	STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	Amundi Asset Management	Fonds/Gemischt	Luxemburg	EUR	1.028.654,20
IE00BZ1NCS44	iShares Bloomberg Enhanced Roll Yield Commodity Swap UCITS E	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Commodities	Irland	USD	1.677.670,25
IE00BD1F4N50	ISHARES EDGE MSCI USA MMNTM	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Fonds/Aktien	Irland	USD	771.453,71
IE00BD1F4M44	iShares Edge MSCI USA Value Factor UCITS ETF USD (Acc)	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Fonds/Aktien	Irland	USD	812.633,22
IE00B4M7GH52	iShares MSCI Poland UCITS ETF USD (Acc)	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Fonds/Aktien	Irland	USD	491.049,00
US4642873099	iShares S&P 500 Growth ETF	BLACKROCK FUND ADVISORS	Fonds/Aktien	USA	USD	763.205,52
FR0013076015	HSBC EURO PME-ZC	HSBC Global Asset Management (France)	Euro-Aktien	Frankreich	EUR	761.503,51
FR0010250324	HSBC RIF SRI EUROLAND EQUITY Z	HSBC Global Asset Management (France)	Euro-Aktien	Frankreich	EUR	1.299.390,89
FR0010250290	HSBC Europe Equity Income Z	HSBC Global Asset Management (France)	Aktien international	Frankreich	EUR	793.581,23
FR0013261229	HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	HSBC Global Asset Management (France)	Fonds/Aktien	Frankreich	EUR	2.642.061,95
FR0013229432	HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	HSBC Global Asset Management (France)	Monétaire Euro	Frankreich	EUR	1.486.230,60
LU0362711912	EUROLAND GROWTH ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	EUR	1.638.548,37
LU0165100255	HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	EUR	1.894.868,12
IE00BN0T3979	HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Irland	EUR	12.103.776,44
IE000TYNGIO2	HSBC GFI-MULTI FACT US EQ-ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Irland	USD	4.311.501,55

FCP HSBC MIX MODERE

C2. Indirekte Engagements für Multi-Manager-OGA

ISIN	Name des OGA	Verwaltungsgesellschaft	Anlageschwerpunkt/ Verwaltungsstil	Sitzland des OGA	Währung der OGA-Anteile	Höhe der Position
LU0165100685	HSBC GLB INVT - EUROLAND VALUE ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	EUR	3.169.027,89
LU2466404832	HSBC Global Investment Funds - Global Infrastructure Equity	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	USD	748.068,89
LU0164899485	HSBC Global Investment Funds SICAV - Asia ex Japan Equity Sm	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	USD	583.867,44
IE00B5SG8Z57	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Irland	EUR	349.941,31
IE000PYF6N13	HSBC GLOBAL FUNDS ICAV CROSS ASSET TREND FUND S1CH EUR ACC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Managed Futures und Devisen	Irland	EUR	1.793.292,45
LU1449948840	HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Multi-Strategie	Luxemburg	EUR	1.340.165,55
LU0165108829	HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	EUR	5.944.785,88
LU0234594694	HSBC GIF-GLB EMMK LCL DB-ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	USD	946.603,90
LU0165093617	HSBC GL INV.EUR.CURR.H. Y.Z C.	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	EUR	1.631.912,23
LU0992878610	HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	EUR	18.506.375,95
LU2065168796	HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	USD	1.922.363,12
US46137V2667	INVESTCO SP 500 PURE GROWTH ETF	INVESTCO CAPITAL MANAGEMENT LLC	Fonds/Aktien	USA	USD	834.383,44
IE00BL9BT250	PASSIM STR CRS AST TRD STR B	JP Morgan Mansart Management Ltd	Fonds/Gemischt	Irland	EUR	1.061.976,65
IE00B802KR88	SPDR SP 500 Low Volatility UCITS ETF	State Street Global Advisors Europe Limited	Fonds/Aktien	Irland	EUR	987.513,12
Summe						72.296.406,38

FCP HSBC MIX MODERE

C3. Engagement in Private-Equity-Portfolios

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

C4. Engagement in Krediten für OFS

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC MIX MODERE

D. Sonstige Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

D1. Forderungen und Verbindlichkeiten: Aufgliederung nach der Art

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	31.12.2025
Forderungen		
	Rückübertragene Verwaltungsgebühren	1.528,96
	Barsicherheiten	1.905.379,53
	Coupons und Bardividenden	4.226,53
Summe der Forderungen		1.911.135,02
Verbindlichkeiten		
	Pauschale Verwaltungskosten	249.224,57
Summe der Verbindlichkeiten		249.224,57
Summe der Forderungen und Verbindlichkeiten		1.661.910,45

D2. Verwaltungsgebühren, sonstige Gebühren und Kosten

	31.12.2025
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	
Garantiekosten	
Feste Verwaltungskosten	1.238.001,92
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,53
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	2.079,46
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	
Garantiekosten	
Feste Verwaltungskosten	466.737,25
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,53
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	2.252,61

FCP HSBC MIX MODERE

D3. Gegenüber und von dem OGA eingegangene Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen (nach Produktart)	31.12.2025
Erhaltene Garantien - als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente Geleistete Garantien - als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente Erhaltene, aber noch nicht abgerufene Finanzierungszusagen Geleistete, aber noch nicht abgerufene Finanzierungszusagen Sonstige außerbilanzielle Verpflichtungen	
Summe	

D4. Weitere Informationen

D4a. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	31.12.2025
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere) Entliehene Wertpapiere	

FCP HSBC MIX MODERE

D4b. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN	Bezeichnung	31.12.2025
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			63.867.867,27
	LU0362711912	EUROLAND GROWTH ZC	1.638.548,37
	FR0013261229	HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	2.642.061,95
	LU0165100255	HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	1.894.868,12
	FR0010250290	HSBC Europe Equity Income Z	793.581,23
	FR0013076015	HSBC EURO PME-ZC	761.503,51
	IE00BN0T3979	HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	12.103.776,44
	IE000TYNGIO2	HSBC GFI-MULTI FACT US EQ-ZC	4.311.501,55
	LU0165108829	HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	5.944.785,88
	LU0234594694	HSBC GIF-GLB EMMK LCL DB-ZC	946.603,90
	LU1449948840	HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	1.340.165,55
	LU0165093617	HSBC GL.INV.EUR.CURR.H.Y.Z C.	1.631.912,23
	LU0165100685	HSBC GLB INVT - EUROLAND VALUE ZC	3.169.027,89
	LU0992878610	HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	18.506.375,95
	IE000PYF6N13	HSBC GLOBAL FUNDS ICAV CROSS ASSET TREND FUND S1CH EUR ACC	1.793.292,45
	LU2065168796	HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	1.922.363,12
	LU2466404832	HSBC Global Investment Funds - Global Infrastructure Equity	748.068,89
	LU0164899485	HSBC Global Investment Funds SICAV - Asia ex Japan Equity Sm	583.867,44
	IE00B5SG8Z57	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	349.941,31
	FR0010250324	HSBC RIF SRI EUROLAND EQUITY Z	1.299.390,89
	FR0013229432	HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	1.486.230,60
Finanztermingeschäfte			
Summe der Wertpapiere der Gruppe			63.867.867,27

FCP HSBC MIX MODERE

D5. Ermittlung und Aufschlüsselung der ausschüttungsfähigen Beträge

D5a. Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	-149.050,65	-438.304,49
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres	-149.050,65	-438.304,49
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	-149.050,65	-438.304,49

Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	-420.526,17	-667.468,15
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (*)		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres (**)	-420.526,17	-667.468,15
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	-420.526,17	-667.468,15
Verwendung:		
Ausschüttung		
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung		
Thesaurierung	-420.526,17	-667.468,15
Summe	-420.526,17	-667.468,15
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen		
Betrag je Anteil		
Steuerzugschriften insgesamt		
Steuerzugschriften pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen		
Anzahl der Anteile		
Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		
Mit der Ertragsausschüttung verbundene Steuerzugschriften		

FCP HSBC MIX MODERE

Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	271.475,52	229.163,66
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (*)		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres (**)	271.475,52	229.163,66
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	271.475,52	229.163,66
Verwendung:		
Ausschüttung		
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung		
Thesaurierung	271.475,52	229.163,66
Summe	271.475,52	229.163,66
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen		
Betrag je Anteil		
Steuergutschriften insgesamt		
Steuergutschriften pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen		
Anzahl der Anteile		
Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		
Mit der Ertragsausschüttung verbundene Steuergutschriften		

FCP HSBC MIX MODERE

D5b. Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres	5.356.879,53	-1.549.750,68
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	5.356.879,53	-1.549.750,68
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	5.356.879,53	-1.549.750,68

Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (*)	2.381.271,48	-736.234,15
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste (**) Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	2.381.271,48	-736.234,15
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	2.381.271,48	-736.234,15
Verwendung: Ausschüttung Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste Thesaurierung	2.381.271,48	-736.234,15
Summe	2.381.271,48	-736.234,15
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen Gezahlte Abschlagszahlungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen Anzahl der Anteile Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		

FCP HSBC MIX MODERE

Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (*)	2.975.608,05	-813.516,53
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste (**) Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	2.975.608,05	-813.516,53
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	2.975.608,05	-813.516,53
Verwendung: Ausschüttung Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste Thesaurierung	2.975.608,05	-813.516,53
Summe	2.975.608,05	-813.516,53
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen Gezahlte Abschlagszahlungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen Anzahl der Anteile Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		

FCP HSBC MIX MODERE

E. Aufstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in EUR)

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE			67.748.308,61	45,78
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Anleihen und ähnliche Wertpapiere			67.748.308,61	45,78
Geschäftsbanken			12.806.242,97	8,65
AFD 3,0% 17-01-34	EUR	2.300.000	2.278.722,01	1,54
KREDITANSTALT FUER WIEDERAUFBAU KFW 1,125 % 31-03-37	EUR	5.500.000	4.450.023,25	3,01
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK 2,5 % 11-05-32	EUR	4.756.000	4.736.594,87	3,19
TORONTO DOMINION BANK 3,247% 16-02-34	EUR	1 300 000	1.340.902,84	0,91
Kapitalmärkte			1.789.980,53	1,21
FEDERATION DES CAISSES DESJARDINS QUEBEC 3,125% 30-05-29	EUR	1.469.000	1.517.786,40	1,03
FMS 0,375% 29-04-30 EMTN	EUR	300 000	272.194,13	0,18
Versorger			41.510.320,14	28,06
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 0,2% 17-03-36	EUR	1.493.000	1.112.211,78	0,75
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT BEI 2,625% 04-09-34	EUR	5.512.000	5.395.922,19	3,67
COMMUNAUTE EUROPEAN BRU 0,3% 04-11-50	EUR	1.610.000	702.337,69	0,47
EUROPEAN UNION 0,2% 04-06-36	EUR	2 000 000	1.470.876,16	0,99
EUROPEAN UNION 0,25% 22-04-36	EUR	3.000.000	2.222.871,37	1,50
EUROPEAN UNION 1,0% 06-07-32	EUR	380.000	341.328,81	0,23
EUROPEAN UNION 2,5 % 14-10-30	EUR	3.321.000	3.327.651,10	2,25
EUROPEAN UNION 3,0% 04-03-53	EUR	570.000	489.309,59	0,33
EUROPEAN UNION 3,375 % 04-10-39	EUR	5.250.000	5.190.356,40	3,51
EUROPEAN UNION 3,375% 12-12-35	EUR	2 000 000	2.033.558,36	1,37
EUROPEAN UNION 3,75 % 12-10-45	EUR	2.800.000	2.787.100,05	1,88
FLEMISH COM 3,25 % 22-06-37	EUR	2.400.000	2.339.822,63	1,58
JAPAN 30 YEAR ISSUE 2,8 % 20-06-55	JPY	600.000.000	2.924.878,28	1,98
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 1,95% 15-06-29	EUR	0,01	0,01	0,00
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2,25% 18-04-34	EUR	2.390.000	2.298.201,74	1,55
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 3,625% 12-06-54	EUR	2.700.000	2.586.487,19	1,75
SOCIETE DU GRAND PARIS 0,875% 10-05-46	EUR	1 100 000	607.962,77	0,41
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,85% 30-07-37	EUR	5.467.000	4.130.716,17	2,79
SPAIN GOVERNMENT BOND 1,9% 31-10-52	EUR	2.360.000	1.548.727,85	1,05
Dienstleistungen für Unternehmen			1.084.344,00	0,73
LA POSTE 0,0000010% 18-07-29	EUR	1 200 000	1.084.344,00	0,73
Diversifizierte Finanzdienste			8.775.905,08	5,93
CDP FIN 3,25 % 30-09-35 EMTN	EUR	2.900.000	2.884.215,26	1,95
DNB BOLIGKREDITT 2,875% 12-03-29	EUR	2.400.000	2.480.919,29	1,68
NEDWBK 0,25% 19-01-32 EMTN	EUR	1.270.000	1.087.563,37	0,73
SPAREBANK 1 BOLIGKREDITT 3,0% 15-05-34	EUR	2.300.000	2.323.207,16	1,57
Straßen- und Schienenverkehr			1.781.515,89	1,20
SNCF RESEAU 0,75% 25-05-36	EUR	2.400.000	1.781.515,89	1,20

FCP HSBC MIX MODERE

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
OGA-ANTEILE			72.296.406,38	48,86
OGAW			70.698.817,42	47,78
Kollektive Verwaltung			70.698.817,42	47,78
EUROLAND GROWTH ZC	EUR	75.792,052	1.638.548,37	1,11
HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	EUR	1.518,217	2.642.061,95	1,79
HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	EUR	16.071,143	1.894.868,12	1,28
HSBC Europe Equity Income Z	EUR	29,253	793.581,23	0,54
HSBC EURO PME-ZC	EUR	464,975	761.503,51	0,51
HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	EUR	768.669,438	12.103.776,44	8,18
HSBC GFI-MULTI FACT US EQ-ZC	USD	345.113,478	4.311.501,55	2,91
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	EUR	493.425,123	5.944.785,88	4,02
HSBC GIF-GLB EMMK LCL DB-ZC	USD	87.072,286	946.603,90	0,64
HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	EUR	101.936,986	1.340.165,55	0,91
HSBC GL.INV.EUR.CURR.H.Y.Z C.	EUR	25.287,243	1.631.912,23	1,10
HSBC GLB INVT - EUROLAND VALUE ZC	EUR	27.999,893	3.169.027,89	2,14
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	EUR	1.315.681,498	18.506.375,95	12,50
HSBC GLOBAL FUNDS ICAV CROSS ASSET TREND FUND S1CH EUR ACC	EUR	183.477,675	1.793.292,45	1,21
HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	USD	272.441,097	1.922.363,12	1,30
HSBC Global Investment Funds - Global Infrastructure Equity	USD	72.693,158	748.068,89	0,51
HSBC Global Investment Funds SICAV - Asia ex Japan Equity Sm	USD	29.440,285	583.867,44	0,39
HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	EUR	25.648	349.941,31	0,24
HSBC RIF SRI EUROLAND EQUITY Z	EUR	7.668,285	1.299.390,89	0,88
HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	EUR	1.378,821	1.486.230,60	1,00
iShares Bloomberg Enhanced Roll Yield Commodity Swap UCITS E	USD	228.379	1.677.670,25	1,13
ISHARES EDGE MSCI USA MMNTM	USD	52.041	771.453,71	0,52
iShares Edge MSCI USA Value Factor UCITS ETF USD (Acc)	USD	73.008	812.633,22	0,55
iShares MSCI Poland UCITS ETF USD (Acc)	USD	17.500	491.049,00	0,33
PASSIM STR CRS AST TRD STR B	EUR	10.942,5724	1.061.976,65	0,72
SPDR SP 500 Low Volatility UCITS ETF	EUR	14.256	987.513,12	0,67
STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	EUR	102.620,158	1.028.654,20	0,70
Sonstige OGA und Investmentfonds			1.597.588,96	1,08
Kollektive Verwaltung			1.597.588,96	1,08
INVESCO SP 500 PURE GROWTH ETF	USD	20.995	834.383,44	0,56
iShares S&P 500 Growth ETF	USD	7.272	763.205,52	0,52
Summe			140.044.714,99	94,64

(*) Der Tätigkeitsbereich stellt die Haupttätigkeit des Emittenten des Finanzinstruments dar und stammt aus international anerkannten zuverlässigen Quellen (vor allem GICS und NACE).

FCP HSBC MIX MODERE

E2. Aufstellung der Devisentermingeschäfte

Transaktionsart	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)			
	Aktiva	Passiva	Zu empfangende Währungen (+)		Zu liefernde Währungen (-)	
			Währung	Betrag (*)	Währung	Betrag (*)
A/EUR/BRL/20260130	1.990,36		EUR	588.251,37	BRL	-586.261,01
A/EUR/BRL/20260130	13.703,56		EUR	484.048,67	BRL	-470.345,11
A/EUR/CLP/20260130		-3.293,34	EUR	417.851,22	CLP	-421.144,56
A/EUR/CLP/20260130		-15.784,48	EUR	727.196,42	CLP	-742.980,90
A/EUR/KRW/20260130		-4.802,65	EUR	707.145,31	KRW	-711.947,96
A BRL/EUR 30/01/2026		-37.096,96	BRL	1.472.899,48	EUR	-1.509.996,44
A COP/EUR 30/01/2026		-4.986,08	COP	1.036.252,06	EUR	-1.041.238,14
A TRY/EUR 28/01/2026	5.138,68		TRY	970.294,38	EUR	-965.155,70
V/AUD/EUR/20260128		-1.275,68	EUR	185.883,46	AUD	-187.159,14
V/AUD/EUR/20260128		-8.348,31	EUR	617.216,94	AUD	-625.565,25
V/CAD/EUR/20260128		-881,67	EUR	159.358,61	CAD	-160.240,28
V/CAD/EUR/20260128		-8.236,20	EUR	650.115,34	CAD	-658.351,54
V/CHF/EUR/20260128		-2.188,47	EUR	3.538.202,69	CHF	-3.540.391,16
V/CHF/EUR/20260128		-2.391,29	EUR	2.351.769,69	CHF	-2.354.160,98
V/CHF/EUR/20260128		-2.064,15	EUR	411.286,47	CHF	-413.350,62
V/CNH/EUR/20260128		-255,61	EUR	3.934.095,28	CNH	-3.934.350,89
V/EUR/AUD/20260128	148,41		AUD	165.228,25	EUR	-165.079,84
V/EUR/CAD/20260128	428,11		CAD	173.302,69	EUR	-172.874,58
V/EUR/CHF/20260128	3.741,63		CHF	537.345,51	EUR	-533.603,88
V/EUR/GBP/20260128	261,36		GBP	29.777,24	EUR	-29.515,88
V/EUR/GBP/20260128	2.680,44		GBP	470.709,50	EUR	-468.029,06
V/EUR/HUF/20260128	10.268,78		HUF	553.367,71	EUR	-543.098,93
V/EUR/IBRL/20260130	11.133,84		BRL	382.398,19	EUR	-371.264,35
V/EUR/IDR/20260130		-1.369,45	IDR	121.910,36	EUR	-123.279,81
V/EUR/INR/20260130		-8.432,02	INR	688.582,72	EUR	-697.014,74
V/EUR/INR/20260130	7.895,23		INR	343.675,59	EUR	-335.780,36
V/EUR/JPY/20260128		-42.271,84	JPY	2.375.093,81	EUR	-2.417.365,65
V/EUR/JPY/20260128		-7.672,59	JPY	430.438,19	EUR	-438.110,78
V/EUR/MXN/20260128	7.038,94		MXN	602.290,67	EUR	-595.251,73
V/EUR/MXN/20260128	5.405,11		MXN	493.037,29	EUR	-487.632,18
V/EUR/NOK/20260128	1.818,40		NOK	157.768,12	EUR	-155.949,72
V/EUR/NOK/20260128	739,82		NOK	834.339,26	EUR	-833.599,44
V/EUR/NOK/20260128	2.348,53		NOK	2.639.260,54	EUR	-2.636.912,01
V/EUR/NZD/20260128		-253,16	NZD	531.250,77	EUR	-531.503,93
V/EUR/SEK/20260128	1.068,24		SEK	160.155,17	EUR	-159.086,93
V/EUR/SEK/20260128	15.939,41		SEK	911.886,95	EUR	-895.947,54
V/EUR/USD/20260128		-2.171,03	USD	182.212,95	EUR	-184.383,98
V/GBP/EUR/20260128		-384,31	EUR	203.190,32	GBP	-203.574,63
V/HUF/EUR/20260128	375,22		EUR	226.946,64	HUF	-226.571,42
V/MXN/EUR/20260128		-679,81	EUR	49.746,10	MXN	-50.425,91
V/NOK/EUR/20260128		-621,79	EUR	241.677,98	NOK	-242.299,77

FCP HSBC MIX MODERE

E2. Aufstellung der Devisentermingeschäfte

Transaktionsart	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)			
	Aktiva	Passiva	Zu empfangende Währungen (+)		Zu liefernde Währungen (-)	
			Währung	Betrag (*)	Währung	Betrag (*)
V/NZD/EUR/20260128	620,61		EUR	1.223.929,06	NZD	-1.223.308,45
V/NZD/EUR/20260128	1.577,66		EUR	208.644,28	NZD	-207.066,62
V/PLN/EUR/20260128		-1.902,20	EUR	718.392,84	PLN	-720.295,04
V/SEK/EUR/20260128		-345,41	EUR	229.014,38	SEK	-229.359,79
V/SGD/EUR/20260128	2.467,08		EUR	682.159,53	SGD	-679.692,45
V/USD/EUR/20260128	40.286,48		EUR	3.322.588,58	USD	-3.282.302,10
V/ZAR/EUR/20260128		-7.566,04	EUR	294.786,31	ZAR	-302.352,35
V/ZAR/EUR/20260128		-4.785,16	EUR	294.340,86	ZAR	-299.126,02
V/ZAR/EUR/20260128		-13.482,45	EUR	507.081,84	ZAR	-520.564,29
Summe	137.075,90	-183.542,15		39.238.397,59		-39.284.863,84

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter und in der Rechnungswährung ausgedrückter Betrag.

E3. Aufstellung der Finanztermingeschäfte

E3a. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Aktien

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
AEX FUT 0126	7	6.210,00		1.332.870,00
CAC 40 FUT 0126	-20		-2.590,00	-1.630.800,00
CONSUMER DISC 0326	-3	12.771,94		-621.252,50
DAX 30 IND FU 0326	-3		-19.650,00	-1.851.750,00
DJE 600 BANK 0326	56	46.900,00		1.000.860,00
DJE 600 EUROP 0326	-73		-27.785,00	-2.171.750,00
DJE 600 INSUR 0326	23	17.850,00		592.940,00
DJE 600 OIL G 0326	-9		-720,00	-181.935,00
DJES BANKS 0326	65	34.060,00		864.825,00
DJE SML200 0326	94	51.700,00		1.794.930,00
DJS 600 CHEM 0326	-19		-9.785,00	-1.064.285,00
DJS 600 MED 0326	-19		-2.660,00	-380.855,00
DJS BAS R FUT 0326	-23		-44.965,00	-766.705,00
DJS F&B FUT 0326	12		-1.125,00	375.720,00
DJS TELECOM 0326	15	7.035,00		193.500,00
DJ STOXX HC 0326	-3		-3.405,00	-171.060,00
DJS TRAVEL 0326	41	11.580,00		577.075,00
DJ STX600 AUT 0326	-21	11.520,00		-555.450,00
E-MIN RUS 200 0326	5		-16.382,14	531.738,26

FCP HSBC MIX MODERE

E3a. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Aktien

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
EUREX MINI MD 0326	39	24.882,00		1.205.100,00
EURO STOXX 50 0326	-83		-61.190,00	-4.848.030,00
FCI FTSE Burs 0126	-34		-2.706,70	-600.142,68
FTSE/MIB 0326	6	25.465,00		1.351.590,00
FTSE 100 FUT 0326	1	2.227,57		113.852,14
FTSE 250 I 0326	10	9.938,73		516.325,95
FTSEJSE TOP40 0326	10	9.101,47		561.884,01
FTSE TAIWAN I 0126	-5		-7.595,04	-403.763,46
HANG SENG TEC 0126	10		-820,45	302.418,69
HHI HANG SENG 0126	4		-1.312,72	194.786,30
IFSC NIFTY 50 0126	11		-1.779,56	492.197,20
KOSPI2 INDEX 0326	4	12.220,32		360.758,08
MEFF IBEX35 E 0126	12	35.566,50		2.073.540,00
MEX BOLSA IDX 0326	19		-6.716,69	586.284,84
MSCI CHIN A50 0126	22	24.726,47		1.251.871,09
MSCI EMG MKT 0326	-46		-29.439,31	-2.764.034,23
MSCI ID NTR 0326	32		-5.449,36	423.347,10
MSCI WORLD 10 0326	-5		-749,29	-615.607,31
OMX COP25 100 0126	3	480,56		73.332,71
OMXS30 FUT 0126	-3		-1.503,83	-80.223,05
OSE TOPIX FUT 0326	-2		-4.128,43	-372.319,61
S&P TORONTO 6 0326	1	1.049,75		231.306,29
SET50 FUTURES 0326	-207	3.394,50		-928.116,90
SP 500 MINI 0326	-1		-110,69	-293.435,22
SP EMINI COM 0326	7	10.430,41		923.836,69
SP E-MINI FIN 0326	1		-423,60	144.542,13
SP E-MINI HEA 0326	-3		-2.375,58	-402.213,80
SP E-MINI MAT 0326	-11		-12.456,89	-907.199,11
SP E-MIN INDU 0326	3		-3.908,21	402.443,70
SP EMIN UTILI 0326	5	468,30		369.194,09
SPI 200 FUT 0326	-6		-1.887,92	-738.928,00
ST600 RETAIL 0326	-16		-11.360,00	-391.840,00
STOXX 600 FIN 0326	9	19.240,00		408.105,00
STOXX 600 P&H 0326	-11		-3.905,00	-592.350,00
TECHNOLOGY SE 0326	2	178,81		498.156,58
TPX BANKS 0326	20	8.919,59		562.336,24
XAE ENERGY SE 0326	-5	4.895,91		-401.336,80
XAPXAP CONSUM 0326	-5	4.580,87		-336.157,35
XEUR FSTN DJ 0326	18	1.620,00		769.860,00
XEUR FSTU DJ 0326	32	20.160,00		785.920,00
Zwischensumme 1.		419.173,70	-288.886,41	-2.204.092,93

FCP HSBC MIX MODERE

E3a. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Aktien

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
2. Optionen				
DJS AUTOMO & PART 01/2026 CALL 550	50	4.000,00		189.943,20
EURO STOXX 50 01/2026 CALL 5900	300	77.700,00		5.158.350,54
HANG SENG TECH INDEX 03/2026 CALL 6800	125		-14.702,50	419.462,43
NIKKEI 225 02/2026 CALL 55000	12	10.299,36		331.423,39
VSTOXX 01/2026 CALL 30	600		-25.500,00	47.040,00
Zwischensumme 2.		91.999,36	-40.202,50	6.146.219,56
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		511.173,06	-329.088,91	3.942.126,63

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3b. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Zinsen

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
AUST 10Y BOND 0326	31	5.541,13		1.927.098,31
CBOT USUL 30A 0326	-34	82.857,93		-3.416.067,10
EURO BOBL 0326	153		-61.700,00	17.772.480,00
EURO BUND 0326	-73	49.610,00		-9.312.610,00
EURO-OAT 0326	-27	15.390,00		-3.255.930,00
EURO SCHATZ 0326	-103	10.300,00		-10.999.370,00
LONG GILT FUT 0326	16	9.345,47		1.674.305,67
SIMEX MINIJGB 0326	-114	73.692,56		-8.189.781,96
TU CBOT UST 2 0326	161		-16.064,77	28.621.941,32
US 10Y ULT 0326	28		-33.153,82	2.742.081,40
XEUR FGBX BUX 0326	-35	63.000,00		-3.854.200,00
Zwischensumme 1.		309.737,09	-110.918,59	13.709.947,64
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		309.737,09	-110.918,59	13.709.947,64

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

FCP HSBC MIX MODERE

E3c. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Währungen

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
CC EURCAD 0326	-4		-698,80	-500.372,69
EC EURUSD 0326	-7		-5.610,07	-877.644,86
RF EURCHF 0326	-5	4.231,60		-622.649,11
RP EURGBP 0326	-5	2.397,93		-626.538,97
RY EURJPY 0326	-6		-12.466,79	-747.721,96
Zwischensumme 1.		6.629,53	-18.775,66	-3.374.927,59
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		6.629,53	-18.775,66	-3.374.927,59

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3d. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - mit Kreditrisiko

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

FCP HSBC MIX MODERE

E3e. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - sonstige Engagements

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E4. Aufstellung der Finanztermin- oder Devisentermingeschäfte zur Absicherung einer Anteilskategorie

Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

E5. Zusammenfassung der Vermögensaufstellung

	In der Bilanz ausgewiesener Barwert
Summe der gehaltenen zulässigen Aktiva und Passiva (ohne FTI)	140.044.714,99
Aufstellung der FTI (ohne FTI zur Absicherung von begebenen Anteilen):	
Summe der Devisentermingeschäfte	-46.466,25
Summe der Finanztermingeschäfte - Aktien	182.084,15
Summe der Finanztermingeschäfte - Zinsen	198.818,50
Summe der Finanztermingeschäfte - Währungen	-12.146,13
Summe der Finanztermingeschäfte - Kredite	
Summe der Finanztermingeschäfte – Sonstige Engagements	
Aufstellung der Finanztermingeschäfte zur Absicherung von begebenen Anteilen	
Sonstige Vermögenswerte (+)	8.132.333,19
Sonstige Verbindlichkeiten (-)	-527.146,63
Finanzierungsverbindlichkeiten (-)	
Summe = Nettovermögen	147.972.191,82

Bezeichnung der Anteilsklasse	Anteilswährung	Anzahl der Anteile	Nettoinventarwert
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	EUR	181.936,48300	360,31
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	EUR	63.747,64400	1.292,87